Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Langgasse 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklamen: Petitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungsblatt." — „Der Landwirth." — „Der Humorist."

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 192. Dienstag, den 18. August 1896. XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeinde-Steuer.

Heute Zahlungstermin für die Steuerpflichtigen, welche veranlagt sind in den **Straßen** mit den **Anfangsbuchstaben P und Q.**

600 **Die Stadtkasse.**

Bekanntmachung.

Der Gärtner Philipp Hennemann von hier beabsichtigt auf seinem Grundstücke im District Pflugsweg zum Zwecke des Gärtnereibetriebes ein Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gewächshäusern zu errichten und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungsgenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Ges. S. S. 173) beantragt.

Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Gesetzes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs-Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke, **innerhalb einer Präclusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizei-Direktion hier, Einspruch erhoben werden kann,** wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirthschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 12. August 1896.

Der Magistrat
J. V.: Körner.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Herstellung einer **Canaltheilstrecke** in der **Wilhelminenstraße,** vom Hause des Ad. Scheid bis zum Fluthgraben, gemauertes Profil 96/50 cm, Länge 56 m, soll zu Folge vorgenommener Abänderung der Tiefenlage **wiederholt** verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 58a eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 18. August 1896, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 13. August 1896.

Der Oberingenieur:
Frensch.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter- und Feuerhahnen-Abtheilung** des **2. Zuges** werden auf **Donnerstag, den 20. Aug. l. J., Abends 7½ Uhr,** zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3, der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Pünktlich zu der angegebenen Zeit wird verlesen und die dabei Fehlenden gestraft.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. August d. Js. soll die **Grummeternte** von ca. **6 Morgen** Wiesen bei der **Hammermühle** und von **42 Ruthen** Wiese im **Würzgarten, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr bei der Butterfabrik von Cron & Scheffel auf der Mainzerlandstraße.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

Der Magistrat
617 In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. August d. Js., soll die **Grummeternte** von folgenden städtischen Wiesen:

62 ar im Dambachthal; 32 ar im Distrikt „Tennelbach" und 24 ar 38 qm im Distrikt „Aukamm"

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr an Jacob'schen Zimmerplatz im Dambachthal.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

Der Magistrat
615 In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. August d. Js., soll die **Hafererute** von ca. 60 Ruthen im Distrikt **„Alterweiher"** nochmals öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr bei dem Kochdenkmal im Nerothal.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

Der Magistrat
616 In Vertr.: Körner.

Verdingung.

Die Beifuhr von 192 rm Buchenscheitholz und zwar:

94 rm vom städt. Lagerplatz an der Platterstraße und
98 „ „ „ „ beim Forsthaus Clarenthal

in die untere Halle der neuen (Theater-) Colonnade soll vergeben werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „Submission auf Holzbeifuhr" versehene Angebote sind bis spätens **Montag, den 24. August 1896, Vormittags 10 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Bedingungen sind bei dem Hausmeister des Curhauses, Herrn Wagner, zu erfahren.

Wiesbaden, den 15. August 1896.

Curdirektion Wiesbaden
F. Hey'l, Curdirektor.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 17. August 1896.

Geboren: Am 8. Aug.: dem Hotelier Heinrich Schneider zu Schlangenbad e. S., N. Max Joseph Johannes. — Dem verstorbenen Diener Franz Müller e. S., N. August. — Am 10. Aug.: dem Büreaugehülfen Christian Dankof e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 11. Aug.: dem Schreinergehülfen Josef Dorn e. T., N. Maria Anna Helene. — Am 12. Aug.: dem Schlossergehülfen Emil Greiff e. T., N. Christine Caroline. — Am 15. Aug.: dem Taglöhner Emil Becker e. T., N. Johannette Auguste Margarethe. — Am 15. Aug.: dem Herrschaftsdiener Carl Habicht e. S., N. Wilhelm Georg Carl Anton. — Am 15. Aug.: dem Rentner Carl Kayser e. T., N. Loni Luise. — Am 12. Aug.: dem Steinhauergehülfen Carl Schneider e. S., N. Carl Wilhelm.

Aufgeboten: Der Maler und Tüncher Carl Heinrich Hartmann hier, mit Philippine Caroline Amalie Luise Georg zu Schierstein. — Der Metzger Carl Schiel zu Mainz, mit Antonette Catharine Steiger daselbst. — Der Architect Alexander Ernst Schwank hier, mit Anna Rühl hier. — Der Schlossergehülfe Wilhelm Philipp Adolf Faust hier, mit Margarethe Kaufmann hier. — Der Buchbinder Mathias Kaster zu Sobernheim, mit Margarethe Friederike Schnug hier.

Verehelicht: Am 15. August der Lehrer Carl August Klapper hier, mit Luise Lina Friederike Weimer hier. — Der Lehrer Heinrich Friedrich Gerz hier, mit Emilie Auguste Müller hier. — Der verwittwete Eisenbahn-Stations-Assistent Georg Friedrich Adolf Schnur zu Bacharach, mit Sophie Luise Klarmann hier. — Der Spenglergehülfe Carl Wilhelm Heinrich Dauer hier, mit Anna Ebert hier. — Der Electro-Monteur Friedrich Carl Paul Hermann Hübener hier, mit Emilie Marie Agnes Meißner hier. — Der Fuhrmann Georg Christian Wilhelm Stritter hier, mit Anna Prinz hier. — Der Taglöhner Philipp Schweitzer hier, mit Philippine Johannette Elisabeth Bernhard hier. — Der Taglöhner Philipp Christian Gemmer hier, mit Eva Margarethe Thauer hier. — Der Lederzurichter Franz Rudolf Becker zu Gonsenheim mit Johannette Catharine Philippine Knapp hier. — Der Schuhmacher Johann Adam Beyerlein hier, mit Helene Franziska Zapf hier. — Der Tünchergehülfe Johann Sauerborn hier, mit Catharine Sieger hier. — Der Bahnarbeiter Martin Volz hier, mit Eva Herbert hier. — Der Fabrikarbeiter Wilhelm Schuy hier, mit Elisabeth Christine Diefenbach hier.

Gestorben: Am 15. August der Landmann August Gros von Limbach, Kr. Untertaunus, alt 49 J. 11 Mt. 24 T. — Am 14. Aug. der Küfergehülfe Philipp Waldschmidt, alt 20 J. 4 Mt. 10. T. — Am 14. Aug. der Kaiserl. Russ. Staatsrath a. D. Alexander von Böhlken, alt 81 J. 2. Mt. 27 T. — Am 15. Aug. der Schuhmacher Wilhelm Stoll, alt 52 J. 8 Mt. 22 T. — Am 16. Aug. Christian, Sohn des verstorbenen Korbmachers Christian Schmidt, alt 15 J. 4 Mt. 15 T. — Am 16. Aug. Eva, Tochter des Hausdieners Georg Jung, alt 9 Mt. 29 T. — Am 16. Aug. der Kaiserl. Russ. Vice-Consul a. D. Leo Kumberg, alt 39 J. 2 Mt. 17 T. — Am 16. Aug. Alice Pauline, geb. Glette, Ehefrau des Rentners William Bähncke, alt 27 J. 7 Mt. 19 T. — Am 15. Aug. der Krankenwärter Richard Flachs, alt 46 J. 9 Mt. 23 T. — Am 16. Aug. der Uhrmacher Joseph Kost, alt 30 J. 4 Mt. 22 T. — Am 16. Aug. der Candidat der Rechte Sawely Wastijewitsch Kanel von St. Petersburg, alt 40 J. 1 Mt. 28 T. — Am 16. Aug. Susanne, geb. Wagner, Wittwe des Privatiers Johann Michael Maus, alt 77 J. 5 T.

Königliches Standesamt.

Dienstag, den 18. August 1896.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1.	Kaiserjäger-Marsch	Eilenberg.
2.	Ouverture zu „Der Gott und die Bajadere"	Auber.
3.	Jota aragonesa, Transcription	Saint-Saëns.
4.	Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten"	Meyerbeer.
5.	Vom Rhein zur Donau, Walzer	Kéler-Béla.
6.	Ouverture zu „Indra"	Flotow.
7.	La belle Amazone, Charakterstück	Löschhorn.
8.	Fantasie aus Weber's „Oberon"	Wieprecht.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. August 1896, Abends 8 Uhr:

Oesterr. National-Fest-Concert

(Abonnements-Concert)

des **städt. Cur-Orchesters**

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.

1.	Habsburg hoch! Marsch	Joh. Strauss.
2.	Fest-Ouverture op. 115	Beethoven.
3.	„Gott erhalte Franz den Kaiser", österreichische Nationalhymne	Haydn.
4.	An der schönen blauen Donau, Walzer	Joh. Strauss.
5.	Zwei ungarische Tänze (No. 5 u. 6)	Brahms.
6.	Gavotte „Maria Theresia"	Neustedt.
7.	Aus Kärnthner Bergen, Walzer	Koschat.
8.	XII. ungarische Rhapsodie	Liszt.
9.	Kaiser Franz Joseph-Marsch	Ed. Strauss.

Während des Concertes bei günstiger Witterung

Bengalische Beleuchtung der Fontaine u. des Parks.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mk.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Oesterreichische National-Fest-Concert im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. August, Nachmittags 2 Uhr, beginnend

(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

grosses Gartenfest

Drei Musikcorps.

Ballon-Fahrt

des Aëronauten Herrn **Capitän Ed. Spelterini** mit seinem Riesenballon „Jupiter" (1050 Cub.-Mtr.)

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Ballonfüllung: 2 Uhr Nachm. Auffahrt: ca. 5½ Uhr.
Während der Füllung und Auffahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks
mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.
Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk.

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker.)

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Dampf-Strassenbahn-Züge nach Biebrich: ab Curhaus: 10.7 und 10·27.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1·15 Rheingau 11·58, Schwalbach 10·45.

Fremden-Verzeichniss
vom 17. August 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Gravenhorst v. Löwenstierne, Lieut. Schweden
Lilienfeld Paris
Heukeshoven Cöln
Mauritzius u. Frau Kempen
Lausberg u. Frau Krebsoge
Böhlken Braunschweig
Schay Wessel
Haase Paris
Lokilm Berlin
Sonntag, 2 Frls. Lehe
Lehning, cand. jur. Berlin
Strauven Bonn
Kranz, Justizr. m. Fr. Barmen
Mauritzius, Frl. Kempen
Haupt Frankfurt

Hotel Aegir.
Uitdenbogaardt m. Fam. Haag

Alleesaal.
Vissers, Frl. Haag
Mad. Schneither Amsterdam
Weltmann m. Fam. Bremen
Dr. med. Menzel m. Sohn u. Tochter Berlin

Bahnhof-Hotel.
Kuonki, Rent. Amerika
Dr. Schaafgans u. Frau Bonn
Hauskopf u. Frau Solingen
Heinemann, Kfm. Cassel
Doeck, Ingen. Braunschweig
Kleve, Frl. Berlin
Knickenberg Hachenburg
Sunonat, Bahn-Ass. Siegburg

Hotel Bellevue.
Meurenne u. Frau Compigne
Sillem, Frl Pau
van Lawick v. Pabst, Frl. Arnheim
Cohen Cöln
d'Abo Holland

Hotel und Badhaus Block.
Katzmann u. Frau Würzburg

Schwarzer Bock.
Böhme u. Frau Sorau
Ruhnau, Rechtsanw. Briesen
Beetz m. Fam. Duderstadt
Brüsson, Frau Berlin
Scheyer, Kfm. Cöln

Zwei Böcke.
Didier u. Frau Warschau
Preger, Frl. Schweinfurt
Pietzker u. Frau Berlin
Daitz, Lehrer Düsseldorf
Leyendecker, Kfm. Meisenheim
Wiegandt, Frl. Homberg
Kentopf, Geh. Secr. m. Frau Berlin

Goldener Brunnen.
Geisheim Breslau

Cölnischer Hof.
v. Waehter, Frau m. Tochter Darmstadt
Becker, Frau „
Krebs, Kfm. Berlin
Lards u. Frau Cleveland

Dietenmühle.
Grundner, Hofphotogr. Berlin
Kempe, Amtsger.-Rath a. D. Sanghorst
Seidel m. Sohn u. T. Cöln

Eisenbahn-Hotel.
Dreser u. Frau Frankfurt
Hempel Weimar
Gittermann, Kfm. Hamburg
Stein, Rechn.-Rath m. Frau Düsseldorf
Andrea u. Frau Dresden
Lutter Kirchheimbolanden
Pfau, Bankbeamt. Hamburg
Rehner m. Fam. Ahlbeck
Dlemer u. Frau Strassburg
Schöpper, Archit. Meisenheim
Thaler, Kfm. Berlin
Will Weinheim
Mathey, Kfm. Elberfeld
Siegel, „ „
Siecher, Kfm. Berlin
Dickmann, Frau m. Tochter Hamburg
Goldmann Sunderland
Reicher Manchester
Schneider u. Frau Düsseldorf
Baer, Kfm. Berlin
Hofmann u. Frau Ahlen
Sausner u. Frau Trepnitz

Badhaus zum Engel.
Raum, Rent. Nürnberg
Dr. med. Zimmer Liegnitz
Nagel, Stadtrath Leipzig
Stalter, Frl. Wallerhof

Englischer Hof.
Otto, Frau Peine
Felix, Advocat Odenbage
Felix, Frau „
Aler, Rent. Baltimore

Hotel Einhorn.
Wittig, Kfm. Singen
Schulz, „ „
Heusser u. Frau Remscheid
Meyer, Kfm. Luxemburg
Stoppel, Insp. Niederselters
Henkmann u. Frau Dortmund
Cohn, Kfm. Berlin
Küppers, Fbkt. Diesen
Eick, Rechtsanw. Barmen
Deissner, Kfm. Bad Ems
Hilgers, „ Roumond
Arnolds, „ „

Erbprinz.
Sachs m. Fam. Kaiserslautern
Batkarius Leipzig
Engel u. Frau Darmstadt
Gosse Metz
Weber, Frl. Heidelberg
Herrmann u. Frau Wittenberg
Mechel, Fbkt. Dessau
Müller, Eisenb.-Secr. Cottbus
Reinhard Vockenrode
Cars Strassburg
Rickert Schwalbach
Tratz, Kfm. Leipzig
Schenk, „ O.-Tiefenbach

Europäischer Hof.
Reinecke, Amtsr. Osnabrück
Kirsten, Priv. Leipzig
Köhler, Frau Hamburg
Repphan, Frau Kalisch
Maliniak, Stud. Karlsruhe

Grüner Wald.
Drot, 3 Frls. Hagen
Krell Frankenberg
Krieger München
Schmitz, Kfm. Aachen
Schinpath Transvaal
Ms. Gouil Detroit
M. J. Gouil „
M. G. Gouil „
Barker „
Jardin Brüssel
Mlle. Jardin „
Krütt u. Frau Muck
Deimpelmann, Kfm. Düren
Becker u. Frau Oberwinter
Birkholz u. Frau Berlin
Kress, Fbkt. Heilbronn
Hatzler, Kfm. „
Ross Elberfeld
Ratzer, „ Nürnberg
Kuhn, „ Heidelberg
Taubenschlag, Kfm. Russland
König u. Frau Leipzig
Kozzoni, Student Jena
Traek, 3 Frls. Hahnstätten

Hotel Happel.
Rogmanns, Kfm. Dortmund
Möbes, Lehrer Ruchstedt
Dörr Mannheim
Sanne, Kfm. Hamburg
Wolter, Kfm. „
Zinn „
Wagemüller Fulda
Damm „
Schmitz m. Fr. München
Vogeler m. Fr. Coblenz
Münzer Stuttgart

Hotel Hohenzollern.
Lehmann u. Frau Königsberg
Levy m. Fam. Stadtoldendorf
Rothschild m. Fam. Stadtoldendorf
Boesner m. Fam. Augustenthal
Herrig, Frl. Elberfeld
Mallinckrodt, Frau „
Dr. van Reeken m. Fam. Haarlem
Knap m. Fam. Rotterdam

Kaiser-Bad.
Feyerabend, Major Posen
Opronemann, 2 Hrn. Holland
von Klint, Offic. Berlin
Wittje, Hauptmann u. Frau Wandsbeck
von Branchitsch, Offic. Berlin
Fejrabend, Major Posen
Hersberg u. Frau Belgien

Hotel Kaiserhof.
Comte de Becheret Paris
Comtesse de Ravenet „
Soest Haus Eichholz
Tailor Pleymouth
Mr. u. Mrs. Field Milwaukee
Laurence Amerika
Mohr, Kfm. Berlin

Karpfen.
Müller, Fr. Bremen
Hoettecke, Privat. Dresden
Weller, Frau m. S. Homburg
Leemhnis, Hamburg
Schneider u. Fr. Kaiserslautern
Neuport, Kfm. Bamberg

Goldene Kette.
Schweitzer, Frau Dexheim
v. Vaerneneyck, Fr. Hameln
Pischel, Frau Weissenburg
Pischel, Frau Bensheim
Schlesing, Kfm. Frankfurt

Goldenes Kreuz.
Breuner, Frau Ottweiler
Blot Esenheim
Gies Weinstein
Müller, Kfm. m. Fr. Berlin
Kemmer, Fbkt. m. Fam. Pegau
Reinshagen, Kfm. Ottweiler
Schalkhausen Seubersdorf
Keller, Frl. Zweibrücken

Badhaus zur Goldenen Krone.
Krämer, Frau m. T. Berlin
Kengel, Brauereibesitzer mit Nichte Wilmington
Hess, Kfm. m. Familie Philadelphia

Hotel Mehler.
Dürk, Kfm. u. Frau Ludwigshafen
Möller, Kfm. Landstuhl
Stoehl, „ „

Hotel Minerva.
Seifert, Stabsarzt a. D. Frankenstein
Weihe, Amtsger.-Rath m. Fam. Bünde
Graf v. Oriola, Prem.-Lieut. Cassel
von Auer, Kfm. Berlin
Westermann, Justiz-Rath m. Fam. Ruhrort

Villa Nassau.
Horstmann u. Frau Philadelphia
Lapsley-Pyle, Frl. „

Nassauer Hof.
Knachstedt, Frau Gebhardshagen
Knachstedt Stuttgart
Knachstedt, Cand. med. Freiburg
Mr. u. Mrs. Field Milwaukee
Ritter Pauer v. Wieldreihe Westerberg
Meyer m. Fr. Middelburg
Jordan, Direct. Elberfeld
Smeeher, Direct. „
Günther Düsseldorf
Bienenthal, Geschw. Kielce
Mitchel, Fr. m. Bed. Petersburg
v. Fienhoven m. Fam. Rotterdam

Hotel National.
Rheinberger u. Frau Dürkheim
Oebel, Frau u. Frl. Cöln
Broowitz u. Frau Stargard

Luftcurort Neroberg.
van Cleef, Kfm. Rotterdam

Nonnenhof.
Poincilet, Kfm. Liegnitz
Lantzius, Reg.-Rath m. Fam. Cassel
Mucke, Kfm. Berlin
Greven, Priv. Cöln
v. Spruner, Priv. Metz
Tänzler u. Frau Lennep
Renard, Kfm. Berlin
Winter u. Frau Mühlhausen
Petersen, Kfm. Milwaukee
Brückner u. Frau Oranienburg
Walder u. Frau Aachen
Thomale, Inspector Berlin
Behrens, Kfm. Lima
Scher, Kfm. m. S. Freiburg
Kümmerle, Kfm. m. Fr. „
Kolb, Kfm. Cöln
Gottschalk, Lehrer Frankfurt
Fränkel, Kfm. Höxter
Speh, Kfm. Kreuznach
Zoers, Frau m. T. London
Speeker, Frl. Crefeld
Sevin, Kfm. Wien
Gutberlet, Kfm. Annaberg
Kienitz, Prof. Carlsruhe
Kreuz, Frl. Frankfurt
Lenz, Frl. Carlsruhe

Hotel du Nord.
de Nikitine, Ingen. m. Fr. Petersburg
Pokrantz, Assess. Hildesheim
Wagner, Ob.-Ingen. Berlin
Waldman, Kfm. m. Fr. Mainz

Pariser Hof.
Müller, Kfm. Berlin
Becker, Frau Aspisheim

Hotel St. Petersburg
Zimara, Frau Petersburg
Zimara, Frl. „

Pfälzer Hof.
Glaeser, Lehrer m. Frau Wötzelsdorf
Maise, Secr. Villingen
Welter, Kfm. Essen
Gerlach, Wirth Maikamer
Pappert m. Fam. Fulda
Wilhelmi u. Frau Leipzig
Onkel, Schriftsteller m. Frau Neustettin
Selein, Kfm. m. S. Nidda
Moosdorf Gröpzig
Becker, Lehrer Kreuznach
Gobiet, Stud. chem. Düsseldorf
Stuebesand Cöln
Kony u. Frank Trier

Zur guten Quelle.
Bonggmann m. Fr. Leipzig
Tisto, Kfm. Saarbrücken
Ludwig Laurenburg
Simons Düsseldorf
Wiedmaen, Kfm. Frankfurt
Püschel, Kfm. Berlin
Ernst, 2 Frl. Wassenback
Schneider, Frau m. Schw. Michelstadt

Quisisana.
Makalinsky, St. Retersburg
Barnay, Hofrath u. Fr. Berlin
Mme. de Popow St. Petersburg
Scherner, Offic. u. Fr. Breslau

Rhein-Hotel.
Jones, Curier Boston
Dr. Chellagh „
Miss Chellag u. Schw. „
Mr. u. Mrs. Skehwith „
Mr. u. Mrs. H. Skehwith „
Skehwith „
Tucker „
Folleth „
Germon „
Miss. Belt „
Langstroth „
Mrs. Hays „
Fast, Kfm. Hamburg
Schoenen, Stud. chem. Düren
Bachmann, Kfm. u. Fr. Hamburg
Plinker u. Fr. Johannesburg
Kühling, Fbkbes. Berlin
Smith, Offiz. u. Fr. Anvers
van der Noordan m. Fam. Mastricht
Dinbt, Dr. Chicago
Dinet, Frau „
Dinet, H. „
v. d. Riesevelh, Frl. u. Schw. Amsterdam
Kraus, Fbkbes. u. Fr. Wien
Priest m. Fam. Birmingham
Dr. Dünkelberg, Prof. Bonn
van Nollenhofen, Kfm. m. Fam. Rotterdam
van Batecker u. Fam. Piermerend
von Hignitz, Rittergutsbes. m. Sohn Pritzen
von Vulejus m. Fr. u. S. Dresden
Barth Rauen
v. Pfondzinski m. Fr. u. S. Breslau

Badhaus zum Rheinstein.
Griebel, 2 Hrn. Grossbockenheim
Sauer, Kfm. Halle
Geyer, Frau Sachsenhausen
Heuser, Frl. Hannover
Reifenberg m. Fr. Frankfurt
Schlosser, Oberlehrer Hattingen

Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Scheid, Hotelbesitzer Kaiserslautern
Eichhorn Cöln
Martin Koslow
Reiss, Notar Obermorschel
Krause, Wwe. m. T. Forbach
Lundgren, Fabrik. Schweden
Staude u. Frau Stendal
Gabriel jr., Kfm. Giessen
Martin Rentner Dessau
Wehle u. Frau Jauer
Burggraf, Kfm. Biedenkopf

Hotel Rose.
v. Schmiterlöw Fr. Greifswalde
Witte, Frau Stralsund
Wite u. Frau England

Goldenes Ross.
Reitz, Oeconom Könstedt
Hahn Wiesenbrunn
Hahn, Frau „

Weisses Ross.
Ulbricht, Rechnungr. Dresden
Becker, Oberinspect. Berlin
Croll Neusalz
Kozlowski, Geh. Baurath und Frau Eberswalde
Bertram, Steuerrath Gera
Bertram, Frl. „
Oelsner, Riegersdorf
Bartel Düsseldorf
Karsch, Kfm. Simmern
Grumpelt, Frau Altenburg
Storbeck, Rtr. u. Frau Berlin
v. Hessberg, Kfm. Bamberg
Ziock, 3 Frls. Essen
Garny, Frl. „
Hengsbach, Frau „
Schmidt, Inpector Meiningen

Römerbad.
Kayser, Kgl. Ober-Reg.-Rath Regensburg
Kolaczkonski Warschau
Freider „
Kirberg, Kfm. u. Fr. Elberfeld
Schacke Göttingen
Beer, Frau m. T. Ratzeburg
Wappaus Hamburg
Hoppe, Kfm. Gumbinnen

Russischer Hof.
Wiebe, Kfm. Elbing
Weinstein, Apoth. Warschau
Nuss, Verwalter Deidesheim

Schützenhof.
Cöllen, Kfm. Crefeld
Lunemann, Kfm. „
Schlüter, Frl. Barmen
Salber, Hotelier Sterkerade
Krimmer, Rechtsanw. Berlin
Gumpel, Kfm. Weissenfels
Eichhorn Hofen
Rehe, Lehrer Iserlohn
Krafft, Kfm. Wetzlar
Hiller, Assessor Altenburg
Bender, Lehrer Offenbach
Bäcker, Frau Marburg
Lutz, Frl. Frankfurt
Rumbler, Frl. Niederrad
Maritz, Lehrerin Frankfurt
Berold, Frau Idstein
Bohn Sulzbach
Richtberg Ob. Breitenbach
Braun, Architect u. Fr. Leewarder
Attemr, Rtr. u. Fr. „
Kruse, Rector Mayen
Bender, Apotheker Daun
Carl, Frau Dremburg

Weisser Schwan.
Zell Landau
Zell, Spediteur Pirmasens
Zell u. Frau Frankfurt
Strauss, Frau „
Schlesinger, Kfm. Neumark

Hotel Schweinsberg.
Dr. Rakken, Ober-Schulrath Holland
Donauer, Candidat Baiern
Donauer, Secretär „
Donauer, Frau „
Schmidt, Kfm. Cöln
Konke, Kfm. Berlin
Hartmann, Chem. Siegen
Ritter, Rtr. m. Fr. u. Tocht. Danzig
Pasodach, Frau m. Tocht. Amerika
Müller, Rtr. m. Fr. Dresden

Badhaus zum Spiegel.
Wirtz, Gymn.-Leh. Emmerich
Niemeyer, Fbkt. Einbeck

Hotel Tannhäuser.
Marschall, Frau u. Frl. Leipzig
Grossmann, Maler Mainz
Hemm, Wirth Saarbrücken
Hoffmann, Apoth. Montjo
Jost, Kfm. Frankfurt
Nerger, Kfm. Berlin
Kuhnzer, Stud. Freiburg
Bender, „ „
Schöpp u. Frau Elberfeld
Klickhaus, Revisor Neuwied
Philipp, Kfm. Cöln
Berger u. Frau Pinent
Kniese u. Frau Hannover
Ollendorf u. Sohn Berlin
Hauptführer u. Fr. Mannweiler
Fontmeier u. Frau Nürnberg
Horneber u. Frau Fürth
Wagner Schweidnitz
Schünemann Hamburg
Reiche, Frau m. T. „
Rothfritz, Kfm. Bruchsal

Taunus-Hotel.
Krasting, Oberjustizrath m. Frau Dresden
Dr. med. Cassel Berlin
Lessing, Rent. Düsseldorf
Kisch, Kfm. Prag
Meisner, Rechtsanw. m. Frau Berlin
Henneberg Rent m. Frau Insel Langenau

Vier Jahreszeiten.
Harols, Frau m. Bed. Frankfurt
2 Missis Chambers New-York
Chambers, 2 Hrn. Rent. „
Blake, Rent. Paris
Nash m. Fr. Belford
Taylor San Francisco
Taylor, Frau m. T. „
Parfitt, Rent. London
Parfitt, Frau m. F. „
Mrs. Sweeting „
Buchanan, Rent. „
Murrel, Rent. „
Canttaar, Rent. m. Fr. Rotterdam
Mauttry, Rent. m. Fr. Berlin
Mrs. Hodson Boston
2 Missis Hodson „
Benkiser, Rtr. u. Fr. Pforzheim
Bovie, Rtr. m. Fr. u. Tocht. Pfersdorff, Kfm. m. Fr. u. S. Pirinascus
Pfersdorff, Frau „
Jacobus, Kfm. London

Hotel Victoria.
Lundberg Stockholm
Karmin Wien
v. Burt, Oberstlieut. z. D. Hamburg
Dr. Blake London
Colin Paris
v. Kaulbars, Baronin m. Sohn u. Gouvernante Petersburg
Lepenau, Frau u. Dienersch. Petersburg
Blank, Priv. New-York
Smitt Mossmann

Hotel Vogel.
Osins, Frau Cassel
Enriele, Student Idstein
Kehrs, Frl. Hoerde
Kehrs Maikammer
Singer, Kfm. u. Fr. Berlin
Kuzkowski m. Fam. Wien
Grohmann, Dr. u. Frau mit Sohn Wertheim
Streu, Dr. Holland
Meurer m. Fam. „
Brause, Fabrikant Leipzig

Hotel Weins.
Jäger u. Frau Diepholz
Franz, Rentner Saarbrücken
Hägler, Arzt Basel
Wagner u. Frau Crimmitschau
Lohmeyer, Fabrikbesitzer mit Familie Bocholt
Ryll, Major und Bezirks-Commandeur Limburg
Steegmans, cand. jur. Bonn
Mr. Bernardin und Frau mit 2 Töchtern Frankreich
Guillaume u. Fr. m. T. Reims
Frhr. v. Krane, Gutsbes. Matena

Zauberflöte.
Wespy, Kfm. Leipzig
Börnecke u. Frau Witten
Rompel Mannheim
Söllgen, Bauunternehmer Bonn

In Privathäusern:
Pension Albany.
Dr. Meigen, Prof. m. Fr. u. Tochter Freiburg
Sach, Rtr. Odessa
Dr. Prussion, Frau Cöln
Himmler, Frl. Mainz
Privat-Hotel Colonia.
Grolmann, Gutsbes. m. Fr. Bochum
Stratmann, Frl. Röhlinghausen
Friemann, Frl. Bochum
Prof. Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
Kerly Lewisham
Taylor New-Heoland
Lampore, Hannah Lisbreen-Belfast
Aampore, Elizabeth Lisbreen-Belfast
Riddell England
Runnells Chicago-Illinois
Miss Todd Cockermuth
Rupell England
Elisabethenstrasse 13.
Endelmann, Kfm. u. Fr. Warschau
Kindline, Fbkt. Magdeburg
Kappach, Rtr. Berlin
Parkstrasse 19.
Wilhelmi, Frau Barmen
Wilhelmstrasse 36.
Schlesinger Moskau
Jacoby, Dr. med. „
Wilhelmstrasse 38.
Terlaah, Abtheilungs-Präsid. an den Staatseisenbahnen m. Frau u. Tocht. Utrecht
Villa Irene.
Caspar, Frl. Cannstadt
Banning, Rtr. Lengerich
Hölscher, Pastor Schüttorf
Schuch, Secr. Frankfurt

Schluss der Fremdenliste in nächster Nummer.

Nichtamtlicher Theil.

Karlstraße 2 bei Henning, ist ein Zimmer und Küche an fl. Familie zu verm. 212

Steingasse 19 frdl. Wohnung, 3 Zimmer usw., zu 300 Mk. auf Oft. zu verm. 217

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 192. Dienstag, den 18. August 1896. XI. Jahrgang.

Der Wechsel im Kriegsministerium.

* **Wiesbaden**, 17. August.

Die Genehmigung des Abschiedsgesuches des Kriegsministers Bronsart von Schellendorff und die Ernennung des Generallieutenants v. Goßler zu seinem Nachfolger — die wir durch ein Telegramm in unserer zweiten Sonntagsausgabe mittheilten — kann nach den seit Monaten hin und her verbreiteten Gerüchten über eine Krisis im Kriegsministerium keineswegs mehr überraschen. Der Rücktritt ist aber insofern von charakteristischer Bedeutung für die gegenwärtige innere politische Lage in Deutschland, weil er in offenkundiger Weise als ein Zurückweichen vor einer militärischen Nebenregierung betrachtet werden muß, die unter dem Chef des Militärkabinets, General v. Hahnke, eine verfassungsmäßig nicht berechtigte Existenz führt und das harmonische Zusammenarbeiten der maßgebenden militärischen Faktoren zu beeinträchtigen droht. In dieser Hinsicht haben die Erörterungen in der Presse während der letzten Zeit ein helles und nicht erfreuliches Licht auf die bestehenden Verhältnisse geworfen.

Zunächst scheint es sicher, daß die commandirenden Generäle v. Schlichting und v. Blume, beide hervorragende Heerführer und überzeugte Stützen der Militärgerichtsreform, trotz des Widerspruches des Kriegsministers und gegen seinen Willen in den Ruhestand versetzt worden sind. Ferner soll auch der Departementschef im Kriegsministerium, General v. Spitz, obwohl er sich bereit erklärt hatte, trotz der Anciennetätsverhältnisse zu bleiben, gegen den ausdrücklichen Widerspruch des Kriegsministers aus einem der wichtigsten Zweige des Ministeriums herausgenommen worden sein. Ebensowenig wurden die Wünsche des Ministers berücksichtigt, als man den Chef der Centralabtheilung des Kriegsministeriums, Generalmajor Haberling, aus dem Ministerium herausnahm und in die Front versetzte. Diese Vorgänge sind in der letzten Zeit wiederholt in der Presse besprochen worden. Beruhen sie auf Wahrheit, so ist es klar, daß schon eine einzige dieser Thatsachen genügte, um einen seiner Verantwortung bewußten Minister zum Rücktritt zu veranlassen.

Die Ursache dieses Dualismus in der Militärverwaltung dürfte weniger in der Person, als in der Institution liegen, wie sie in Preußen historisch geworden ist. In früheren Zeiten war das Militärkabinet einfach eine Abtheilung des Ministeriums und unterstand als solche dem Kriegsminister, später erfolgte eine Trennung aus ausschließlich persönlichen Gründen. General v. Albedyll, der langjährige Chef des Cabinets, war zu einem Dienstalter gelangt, das erheblich höher war, als das seines Vorgesetzten, des Kriegsministers. Der Wunsch, diesen General an seiner Stelle zu behalten, ferner auch die bekannte Abneigung Kaiser Wilhelms I., sich von alten Mitarbeitern zu trennen, führte dazu, daß man eigentlich eigens und persönlich für Albedyll die Stellung des Militärcabinets zuschnitt. Wenn nun jetzt diese auch bei den Nachfolgern beibehaltene Einrichtung des letzteren zu derartigen Differenzen und Schwierigkeiten Veranlassung giebt, wie im vorliegenden Falle, so sollte das doch ein ernster Anlaß sein, der Erwägung näher zu treten, ob nicht im Interesse der Armee auf die früheren Zustände zurückzugreifen wäre?

Wir haben nicht immer mit Kriegsministern unbedingtes Glück gehabt. Jetzt, wo wir einen hatten, der auf allen Seiten als hervorragend tüchtiger Mann vollste Anerkennung fand, muß er stürzen über einer Einrichtung, deren Nützlichkeit in der augenblicklichen, vom Organismus des Kriegsministeriums losgelösten Form vielen erfahrenen Militärs mindestens fraglich erscheint.

Mit General v. Bronsart scheidet eine der markantesten Persönlichkeiten aus dem Ministerium. Allezeit gewappnet, allezeit schneidig und beschlagen, verstand er es, seiner Persönlichkeit und seinen Anschauungen Geltung zu verschaffen — er war thatsächlich der einzige Minister, der auch dem gewandtesten parlamentarischen Klopffechter schlagfertig entgegenzutreten vermochte. Herr v. Bronsart war nicht nur ein erfahrener und tüchtiger Kriegsminister, der wichtige Organisationen geschickt durchgeführt hat, sondern auch ein „parlamentarischer" Mann, und darin lag seine besondere Stärke. Es war nicht seine Art, wie die mancher früheren Kriegsminister, parlamentarischen Kämpfen aus dem Wege zu gehen, er suchte sie eher und stand darin stets seinen Mann, ein gewandter, wenn auch nicht immer glücklicher „Debatter", erfolgreich am meisten dann, wenn es ihm gelang, durch natürlichen, frischen Humor, der des verletzenden Elements entbehrte, auf seine Hörer zu wirken.

Der glückliche Erfinder des geflügelten Wortes von den „nassen Cylinderhüten", der die „Schläuche der Feuerwehr" in den Kampf gegen den inneren Feind einzustellen empfahl, hat nun seine öffentliche Thätigkeit quittirt, gewiß zum lebhaften Bedauern aller derjenigen, die seine eminente Befähigung für den Posten des Kriegsministers kennen und schätzen gelernt. Er gehörte zu den hervorragendsten Generalstäblern aus der Zeit des deutsch-französischen Krieges, und verband in seiner Eigenschaft als Generalstabschef des 9. Armeecorps hervorragenden Takt mit kühner Entschlossenheit, erfreute sich auch des Rufes, zu den gebildetsten unter unseren höheren Offizieren zu gehören. Zu seiner Charakteristik sei hier angeführt, daß Fürst Bismarck, als er von der Wahl Bronsarts zum Kriegsminister erfahren hatte, seine Meinung dahin aussprach: „Diesmal ist die Wahl auf den richtigen Mann gefallen."

Ob die Reihe der ministeriellen Veränderungen mit dem Wechsel im Kriegsministerium ihr Ende erreicht hat, oder ob die Herbstmonate deren noch weitere bringen werden, dies heute zu erörtern wäre müßig. Namentlich eine Veränderung im Reichskanzler-Posten erscheint ausgeschlossen, bis der russische Kaiser zum zweiten Male Deutschland passirt hat, was in der zweiten Hälfte Oktober der Fall sein wird. Anfang November tritt der Reichstag zusammen und dann muß sich erweisen, ob Fürst Hohenlohe seine am 18. Mai gegebene Zusage zu erfüllen in der Lage ist.

Als eventueller Nachfolger des Generals v. Bronsart galt bisher in militärischen Kreisen fast allgemein der in allen Geschäften des Kriegsministeriums versirte Generallieutenant v. Funck, gegenwärtig Kommandeur der Düsseldorfer Division, der namentlich in Fragen der Militärstrafgerichtsordnung auf völlig gleichem Standpunkt steht. Die Ernennung des Generals v. Goßler ist allem Anschein nach auch in dieser Richtung bezeichnend. Besonderes Interesse hat die Frage, wie sich der neue Kriegsminister zum Militärkabinet sowohl wie zu der Militärstrafprozeßordnung stellen wird. Vorläufig ist er das bekannte unbeschriebene Blatt und das Uebrige muß abgewartet werden. Parlamentarisch ist General v. Goßler, ein Bruder des früheren Cultusministers und jetzigen Oberpräsidenten von Westpreußen, nicht unbekannt. Er ist mehrfach als Regierungskommissar im Reichstag aufgetreten und hat 1893 auch die Vorlage über die letzte Heeresverstärkung und die jetzt aufgegebene Organisation der vierten Bataillone in der Kommission vertheidigt, die nach ihm den Namen „Goßler-Bataillone" bekommen haben.

Generallieutenant v. Goßler ist am 29. September 1841 zu Weißenfels geboren, also noch nicht ganz 55 Jahre alt. Er trat 1860 ins Gren.-Reg. No. 1 ein, kam 1864/67 zum Koburg-Gothaischen Kontingent, machte als Bat.-Adjutant den Main-Feldzug mit. Im Feldzug 1870/71 wurde er bei Wörth schwer und später bei Orleans nochmals leicht verwundet. (Eisernes Kreuz 2. Klasse.) Im Dezember 1871/75 war er in verschiedenen Stellungen beim Kriegsministerium thätig. 1878 kam er als Major wieder zum Kriegsministerium und avancirte am 4. August 1888 zum Obersten. Vom 22. März 1889 bis 14. Februar 1891 kommandirte er das 3. Garde-Regiment zu Fuß, erhielt dann die Führung der 43. Infanterie-Brigade und als Generalmajor deren Kommando. Am 20. Oktober 1891 wurde er Direktor des allgemeinen Kriegsdepartements des Kriegsministeriums. Am 27. Januar 1895 avancirte v. Goßler zum Generallieutenant und erhielt gleichzeitig das Kommando der Großherzoglich Hessischen (25.) Division in Darmstadt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 17. August.

Kanzlerkrisis und Reform des Militär-Strafgesetzes.

Zu den Krisengerüchten wird der „Köln. Volksztg." geschrieben, daß der Kriegsminister vor Antritt seines Urlaubs befreundeten Personen gegenüber versicherte, er habe wenig Hoffnung für das Zustandebringen einer Militärstrafprozeßreform. Der Kaiser verschließe sich keineswegs

Das Kloster Clarenthal.

(Gegründet am 29. Sept. 1296.)

(Nachdruck verboten.)

Eine seltene, schöne Feier wird im nächsten Monat unser Vorort Clarenthal begehen können — die 600jährige Wiederkehr der Begründung des Klosters Clarenthal. Wie innig verbunden die Geschichte dieses altehrwürdigen Klosters nicht nur mit den Geschicken Nassau's, sondern auch denjenigen des alten römischen Reiches deutscher Nation war, zeigt ein kleiner Rückblick, den wir nachstehend auf seine Gründung und Entwickelung richten wollen.

Nach dem Tode des deutschen Kaisers Rudolf von Habsburg wurde am 10. Mai 1292 durch die Bemühung seines Oheims, des Erzbischofs von Mainz, Gerhard von Eppstein, Adolf von Nassau, Sohn des Grafen Walram von Nassau, „von seines Adels und starcken vesten Gemüths wegen, auch von Mildigkeit vnd tugendliches Wandels, indem er alle andre vbertraff . . . samptlich vnd eintrechtiglich zu einem Römischen König erwehlet."

Die Mutter desselben, eine Tochter des Grafen Dietrich von Catzenelnbogen, Adelhaid, war eine fromme Frau, von der geschrieben steht, daß „Fraw Adelhaid nach dem Tod Graue Waldramen diese Welt vbergab vnd legete ab allen weltlichen Zierat vnd Geschmuck vnd dienete Gott und war ein geistliche Freundin der Brüder St. Francisci Orden und große Wohlthäterin derselben, vnd trug ein geistlich Kleid der Beginen mit ihren zweyen Töchtern und wohnte im Sommer in Wiesbaden und in dem Winter zu Maynz, durch des heiligen Geistes Ampts wegen zu hören, und thut ihre Tochter Richard in das beschloßne Kloster St. Claren, war ein new Pflantzung in der heiligen Kirchen, vnd ging vnerschrocken durch die Liebe Gottes in den Orden willigklich."

Auch Adolfs Bruder Diether war in's Kloster gegangen und hatte den Predigerorden angenommen, und darin mag begründet sein, daß Rudolf selber die Stiftung eines neuen Klosters beschloß. „Als nun", so heißt es in den vorfindlichen Akten, „der Römische König Adolff von Naßaw in dem vierten Jahr seines Reichs nach königlicher Würdigkeit und Mehrunge des christlichen Glaubens als ein Vetter und Freund aller Geistlichkeit vnd zu Ehren der heiligen Jungfrawen St. Claren vnd sonderlich seiner lieben Tochter Adelheid und seiner Schwester Richardis, die beide in St. Claren zu Maynz waren eingelassen wurden, hub der König Adolff mit seiner Haußfrauwen an zu bauwen das new Closter genannt Clarenthal in dem Jahr nach Christi Geburt Tausend zweyhundert neunzig sechs, purificationis Mariae, also daß der erste Stein gelegt ward off St. Michels Tag, als er erscheint." Der Baumeister ist anfangs „frater Petrus de ordine Minorum, qui fuit magister operis in principio structure istius claustri" gewesen, von dessen Hand vielleicht auch das schöne Wandgemälde stammt, das den König Adolf, dessen Gemahlin Imagina und deren zehn Kinder vorstellt und in einem Kupferstich irgendwo erhalten sein soll. Nach der Grundsteinlegung schenkte der König dem Kloster mit den „Höuen (Höfen) und Guettern zu Moßbach, zu Bieburg (Biebrich), zu der Armenruhen, die sie kaufften umb zweytausend Mark baares Geld nach Anweisung der Instrumenten ond Brieuen (Briefen) davon sprechen." Die Schwester und die Tocher des Königs („Richardis und Adelheiden") mit einer dritten Ordensschwester (genannt Agnes von Singensperg) waren nach der Einweihung die ersten Insassen des Klosters.

Die Einweihung hatte sich infolge des Krieges, den Adolf mit Albrecht von Oesterreich, dem Sohne Rudolfs von Habsburg, zu führen hatte, und infolge seines Todes bei Göllheim in der Rheinpfalz vom 2. Juli 1298 bis zum Jahre 1303 verzögert. Während des Krieges war der Bau durch die Feinde wiederholt beschädigt worden. Nach Einrichtung standen zunächst Adolfs Schwester Richard und dann seine Tochter Adelheid 27 Jahre („laudabiliter") dem Kloster vor. Von den folgenden Aebtissinnen „starb die edel Sophia von Hunolstein am 19. März 1480". Diese und deren Schwester Eyde schenkten dem Kloster 300 Gulden; am 27. Mai 1486 starb Margarethe von Nassa, „generosa dominia", am 28. October 1512 Magdalena Schenk von Erbach, am 27. Dezember 1473 Margarethe, Rheingräfin.

Die Angaben über die andern Aebtissinnen sind sehr unbestimmt. Mit dem Verfall klösterlicher Ordnung und Disciplin sank auch das Kloster Clarenthal an Ansehen. Im Jahre 1560 übergaben die zwei letzten Nonnen, die eine aus Camberg, die andere aus Tuffingen stammend, das Kloster dem Grafen Philipp von Nassau-Idstein, der die Einkünfte zu milden Zwecken verwendete. 1610 errichtet

der Nothwendigkeit einer Reform, indeß habe er gegen die Einführung der Oeffentlichkeit des Verfahrens, selbst in dem beschränkten Umfange des Entwurfes, die größten Bedenken. Andererseits möchte der Kaiser, wie ernste politische Kreise versichern, nichts unversucht lassen, um den Reichskanzler, Fürsten Hohenlohe, sein Verbleiben auf dem Reichskanzlerposten zu ermöglichen, namentlich angesichts der Verschärfung der Orientlage. Wahrscheinlich werde ein neuer Entwurf ausgearbeitet werden.

*

Zum Rücktritt des Kriegsministers.

Der „Reichs-Anzeiger" schreibt: Se. Majestät der Kaiser und König haben an den General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff anläßlich der Verabschiedung desselben aus dem Amte als Staats- und Kriegsminister nachstehendes Handschreiben zu richten geruht:

Ich entspreche nunmehr der Ihnen in meiner Ordre vom 9. d. M. zu erkennen gegebenen Absicht, Ihrem Mir zugegangenen, durch Ihren Gesundheitszustand begründeten Gesuche, vom 15. Juli d. J. um Verabschiedung Folge zu geben dadurch, daß Ich Sie, nachdem Ich Sie in Meiner anderweiteren Ordre vom heutigen Tage von dem Amt als Staats- und Kriegsminister entbunden habe, unter Belassung à la suite des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 und unter Ernennung zu Meinem General-Adjutanten mit der gesetzlichen Pension zur Disposition stelle. Ich spreche Ihnen zugleich gern Meine besondere warme Anerkennung für die Verdienste aus, welche Sie sich in Ihrer fast dreijährigen Thätigkeit in der bisherigen schweren und verantwortungsvollen Stellung erworben haben. Lebhaft bedaure Ich, Sie aus derselben scheiden zu sehen, hoffe aber, daß Ihr Gesundheitszustand es bald zulassen wird, Ihre bewährte militärische Kraft durch Ihre Heranziehung zum Dienst als Mein General-Adjutant Mir und der Armee, in deren Anciennetätsliste Sie auch ferner geführt werden, noch weiter nutzbar zu machen.

Wilhelmshöhe, den 14. Aug. 1896. Wilhelm. R.

An den Staats- und Kriegsminister, General der Infanterie, Bronsart v. Schellendorff.

Man erfährt aus dieser Kundgebung zweierlei: Erstens das Datum des Abschiedsgesuchs des Generals von Bronsart vom 15. Juli, zweitens die Genehmigung dieses Gesuchs am 9. August, nachdem Tags zuvor Fürst Hohenlohe in Wilhelmshöhe eingetroffen war. Vor einem Monat hat Herr v. Bronsart sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der Kaiser befand sich zur Zeit auf seiner Nordlandsreise, während der Kriegsminister den ihm bewilligten dreimonatlichen Urlaub bereits angetreten hatte. Solch ein lang bemessener Urlaub ist an und für sich schon etwas Ungewöhnliches und wirklich wurden damals schon Stimmen in der Presse laut, daß Herr v. Bronsart auf seinen Ministerposten nicht mehr zurückkehren würde. Er hat aber das Ende seines Urlaubs gar nicht erst abgewartet, sondern es vorgezogen, dem auf seiner Erholungsreise begriffenen Kaiser das Entlassungsgesuch zu unterbreiten. Was drängte Herrn v. Bronsart zu diesem Aufsehen erregenden Schritt? Der Schlußsatz des kaiserlichen Schreibens läßt zwar die Annahme zu, daß „die Heranziehung zum Dienst als Generaladjutant" die Nachfolge für General v. Hahnke im Militärkabinet bedeuten könnte, doch ist kaum anzunehmen, daß eine solche Stellung dem Geschmacke des Generals von Bronsart, der nun als 63-Jähriger zum zweiten Male in den Ruhestand tritt, entsprechen würde.

*

Der Kaiser Wilhelmskanal im Kriegsfall.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Am 13. und 14. August erfolgte die Durchfahrt der gesammten Uebungsflotte durch den Kaiser Wilhelm-Kanal, durch deren vorzügliches Gelingen, welches der Staatsminister Dr. von Bötticher gestern dem Kaiser melden konnte, ein glänzender Beweis der Leistungsfähigkeit des Kanals geliefert ist. In 30 Stunden durchfuhren den Kanal ohne jede Störung in kriegsmäßiger Schnelle 39 Fahrzeuge in kurzen Abständen schnell aufeinanderfolgend, theils in den Nachtstunden, darunter unsere größten Panzerschiffe der Brandenburg-Klasse. Die Kanalbauverwaltung hat darnach ihre Aufgabe glänzend gelöst. Die Kanalanlagen sind außergewöhnlichen Ansprüchen vollkommen gewachsen und haben sich vorzüglich bewährt. Dem gesammten Personal, insbesondere den Betriebsleitern, wird die höchste Anerkennung ausgesprochen. Diese Probe zerstreut die letzten Bedenken betreffs der Sicherheit und Bequemlichkeit des Kanals, welche vielleicht zu dem bisher verhältnißmäßig geringen Verkehr beitrugen.

Deutschland.

* **Berlin,** 16. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Wie aus Kassel gemeldet wird, hat das Kaiserpaar gestern mit dem gesammten Hofstaat von Schloß Wilhelmshöhe aus einen Ausflug in 10 Wagen nach Baunsberg gemacht, wo im Walde ein Picknick veranstaltet wurde. Der Kaiser sah sehr gut aus und grüßte lächelnd die Spalier bildende Menschenmenge. Nach den endgültigen Dispositionen wird das Kaiserpaar mit Gefolge Montag Vormittag 11½ Uhr mittelst Extrazug von Wilhelmshöhe über Nordhausen nach der Wildparkstation bei Potsdam fahren, wo die Ankunft Nachmittags 5½ Uhr erfolgt. — Der deutsche Botschafter in Wien Graf Eulenburg ist gestern aus Wien hier angekommen und im Centralhotel abgestiegen, wo auch seine Mutter, welche gestern Vormittag aus Liebenberg in Ostpreußen hier eingetroffen ist, Wohnung genommen hat.

— Zur Feier des Geburtstages des Prinzen Heinrich fand gestern bei den kaiserlichen Majestäten eine Festtafel statt, zu der Einladungen ergangen waren an den kommandirenden General des XI. Armeekorps General der Infanterie v. Wittich, an den Oberpräsidenten von Hessen-Nassau Wirkl. Geh. Rath Magdeburg, an den früheren Botschafter in Petersburg General der Infanterie v. Schweinitz, an den ehemaligen Lehrer des Prinzen Heinrich Direktor Dr. Hornstein und die ehemaligen Lehrer des Kaisers, die Professoren Dr. Vogt und Dr. Kaiser. Nach der Tafel fand ein Ausflug zu Wagen nach dem Schloß Wilhelmsthal statt.

— Die Vertheidigung Friedrich Schröders vor dem Appellgericht zu Dar-es-Salam wird ein bekannter Berliner Anwalt führen. Derselbe reist Dienstag von Neapel nach Ostasien.

— Bei der gestrigen Ziehung der Ausstellungslotterie stellte sich heraus, daß ein Gewinn fehlte, der entweder zu wenig eingezählt worden oder auf irgend eine andere Art abhanden gekommen sein muß. Es wurde sofort eine genaue Untersuchung angeordnet und die Trommeln amtlich versiegelt. Es ist die Möglichkeit vorhanden, daß die ganze Ziehung für ungültig erklärt wird. Bei der heutigen Schlußziehung fiel der zweite Gewinn im Werthe von 15 000 Mark auf Nr. 69 905, der fünfte Gewinn im Werthe von 2000 Mark auf Nr. 298 904. Für den „glücklichen" Gewinner des Haupttreffers wird dies eine besonders unangenehme Kunde sein. Wie wir erfahren, ist es ein einfacher Schriftsetzer, der in einer Druckerei in Burg bei Magdeburg beschäftigt ist. Gelegentlich seiner zur Ausstellung unternommenen Reise hat er in einem Geschäft am Potsdamer Platz das Loos erstanden. Auf die Kunde von dem ihm zugefallenen Gewinn ist der Mann sofort nach Berlin gekommen, um die nöthigen Schritte zum Verkauf des Gewinnes zu unternehmen. Derselbe besteht bekanntlich aus einer mit Gobelins überzogenen Salon-Garnitur.

Ausland.

* **Wien,** 16. August. Wie nunmehr endgültig festgestellt worden ist, erfolgt die Ankunft des Zarenpaares am 27. August auf dem Nordbahnhofe, woselbst das Kaiserpaar und sämmtliche in Wien anwesende Erzherzöge und Erzherzoginnen sich zum Empfange einfinden werden. An demselben Tage ist in der Hofburg Galadiner und Abends im Opernhause Theater paré. Am 28. findet große Parade statt, welche Kaiser Franz Joseph persönlich kommandiren wird. Zar Nikolaus wird sein österreichisches Dragoner-Regiment dem Kaiser vorführen. Abends wird in der Hofburg ein Concert abgehalten, bei welchem besonders das Cello hervortreten soll, da der Zar selbst Cellospieler ist. Am 29. Vormittags reist das Zarenpaar vom Nordbahnhof aus wieder ab.

* **Rom,** 15. August. Die „Roma" meldet, der Kronprinz verzichte infolge der cretensischen Unruhen auf seine Reise nach Griechenland. Er begiebt sich nur nach Cattaro, Antivari und Cettinje, wo seine feierliche Verlobung mit der Prinzessin Helene von Montenegro erfolgt.

* **Paris,** 15. August. Präsident Faure hat angeordnet, daß der Dampfer Dupuy du Lome alle seine speciellen Einrichtungen beibehalten soll, welche anläßlich der letzten Reise des Präsidenten gemacht wurden. Hierdurch findet die Meldung Bestätigung, daß der Zar auf dem Seewege nach Frankreich kommen wird und daß der Präsident sich in Cherbourg einschiffen wird, um dem russischen Geschwader entgegen zu fahren.

* **Paris,** 15. August. „Libre Parole" spottet über alle Ideen, welche darauf hinausgehen, dem Zaren ein Geschenk zu widmen. Das Blatt sagt: „Es wäre ein Unsinn, dem russischen Kaiser ein Petschaft oder ein Tintenfaß zu verehren, da er das franco-russische Bündniß weder besiegeln noch unterzeichnen wolle. Das Geschenk einer Wiege an die Zarin wäre ebenfalls Unsinn, da man daraus schließen könne, daß Frankreich kindisch geworden und sich in Illusionen wiege.

* **Paris,** 16. August. „Petit Journal" meldet, daß anläßlich des Zarenbesuches bisher folgende Festlichkeiten festgesetzt worden sind: Glänzender Empfang, Truppenschau, großes Diner im Elysee, Galavorstellung im Opernhaus. Alle Festlichkeiten werden offiziellen Charakter haben, von der Regierung selbst organisirt und vom Präsidenten geleitet werden.

Konstantinopel, 16. August. Am 31. d. Mts., dem Tage der Thronbesteigung des Sultans, wird eine allgemeine Amnestie erwartet. — Der von türkischen Briganten gefangen genommene französische Eisenbahnbauunternehmer Valgorski ist gegen ein Lösegeld von 4000 türkischen Pfund durch Vermittelung des französischen Consuls freigelassen worden.

Geschichte des Vorschußvereins zu Wiesbaden.

Im Auftrage des Vorstandes und Aufsichtsrathes hat der Verbandsrevisor Herr Gust. Seibert eine Geschichte des Vereins verfaßt, welche von dem Tage der Gründung bis heute die Haupt-Daten aus dessen Thätigkeit enthält. Demnach fand am 22. Juni 1860, zwischen Mitgliedern des Central-Vorstandes, des Central-Ausschusses und des Lokal-Gewerbe-Vereins eine vertrauliche Besprechung statt bezüglich der Gründung eines Vorschuß- und Sparvereins, da man ein solches unabhängig vom Gewerbeverein entstehendes Institut als ein Bedürfniß für den Handwerkerstand bezeichnete und Einstimmigkeit auch darin erzielte, daß die Anregung zur Gründung desselben am sachgemäßesten vom Gewerbeverein ausgehe. Auf den 8. August berief darauf der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins die Vereinsmitglieder zusammen und zum Zwecke des Entwurfs von Statuten wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Accessist D'Avis, Prokurator Schenck (der jetzige Anwalt), Sekretär Dr. Rossel, Schreinermeister Koch und Mechaniker Kilian. Schon am 23. August legte die Kommission einen ohne Widerrede acceptirten Statut-Entwurf vor. Am dritten September 1860 tagte im Erbprinz eine Versammlung, welche ebenfalls den Entwurf genehmigte, ihrer Mehrheit nach unterzeichnete und welche die vorläufige Leitung der Geschäfte den Herren Procurator Schenck und C. Hoffmann (Letzterem als Vorsitzenden des Gewerbevereins) übertrug. Der provisorische Vorstand behielt vorläufig die Vereinsleitung. Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug 89, von denen 12 heute noch leben. Der Stammantheil war damals auf 50 Gulden, das Eintrittsgeld auf 1 Gulden 30 Kreuzer, die Höchstgrenze für Vorschüsse auf 500 Gulden bestimmt. Die Stamm-Antheile mußten beliehen werden. An Zinsen incl. Provision hatte statutengemäß der Vorschuß-Empfänger zu bezahlen: Bei Vorschüssen unter 50 Gulden 11 pCt. pro Jahr, von 50 bis 100 Gulden 9 pCt., über 100 = 8 pCt.

Die erste Generalversammlung des „Vorschußvereins für die Stadt Wiesbaden" fand am 24. September 1860 in Anwesenheit von 36 Mitgliedern unter dem Vorsitze des Herrn Schenck statt. Der 1. October 1860 wurde als Tag der Eröffnung der Kasse bestimmt.

Eine Generalversammlung am 31. Januar 1862 beschloß die Eröffnung laufender Rechnungen für die Mitglieder und hieß die vorgelegten Bestimmungen dafür gut. In diesem Jahre schon unterstützte der Vorschuß-Verein eine Anzahl nassauischer Brudervereine durch Gewährung von Darlehen. Die Zahl der Vereinsmitglieder bezifferte sich Ende December auf 400, der Jahresgewinn betrug 2071 fl. 53 Krz., die Dividende 15 pCt., der Verlust 10 fl. Das Jahr 1863 brachte die Erhöhung der Stammantheile auf 100 fl., sowie im Sommer die Anerkennung der Vereine als Rechts-Subjekte, letzteres auf Grund einer Eingabe des Nass. Central-Gewerbevereins. Ende 1863 hatte der Verein 748 Mitglieder, der Jahresumschlag war auf 1,728,214 fl., der erzielte Reingewinn auf 5236 fl. gestiegen; die Dividende betrug 15 pCt.

Einen gewaltigen Aufschwung brachte das Jahr 1865. Die Mitgliederzahl vermehrte sich auf 1649, der Reingewinn auf 13,580 fl. In dieses Jahr fällt auch der vertragsmäßige Anschluß der neuen Vorschußvereine zu Sonnenberg und Dotzheim, sowie des schon früher bestandenen zu Hofheim als Filialen an den hiesigen Vorschußverein. Das Verhältniß mit letzterem indeß wurde schon im folgenden Jahre, das mit Sonnenberg und Dotzheim 1883 wieder gelöst. Ende 1895 standen bei Einwohnern von Dotzheim 236 Vorschüsse mit 109,310 M., bei Einwohnern von Sonnenberg und Nachbarschaft 110 Vorschüsse mit 33,589 M. aus, und in den vielen Jahren hatte der Verein einen Verlust dortselbst noch nicht zu beklagen. Seit 1865 ist Wiesbaden regelmäßig zum Vorort des mittelrheinischen Verbands gewählt worden. Ende 1865 wurde an Stelle des Herrn Münzel Herr Assessor Brück einstimmig zum Direktor gewählt. Im Kriegsjahr 1866 verbot die Generalversammlung zunächst die Beleihung der Stammantheile. Die Lage des Vereins war zeitweilig eine hochkritische, nach Beendigung des Krieges jedoch kehrte schnell das frühere Vertrauen zurück. Das Jahr 1868 gab mit dem Genossenschaftsgesetz endlich den Vereinen die gesicherte rechtliche Stellung. Im Herbst meldete der Vorschußverein seine Betheiligung an der Gründung der in Frankfurt zu errichtenden Commandite der Deutschen Genossenschaftsbank an. Im Jahre 1873 wurde das an der Stelle des jetzigen Vereinsgebäudes belegene Scholz'sche Haus für 36,000 Thlr. käuflich erworben.

Am 6. October 1876 wurde das heutige Geschäftslokal bezogen und im Jahre 1877 fand hier der allgemeine Genossenschaftstag statt.

Ein Blick auf die Bilanz des letzten Vereinsjahres zeigt die Nützlichkeit, welche der Verein der Gesammtheit bringt. Außer den 4 Mitgliedern des Vorstandes sind zur Zeit 24 Buchhalter und Gehilfen, außerdem 2 Vereinsdiener im Vereine thätig.

Locales.

* **Wiesbaden,** 17. August.

= **Se. Kaiserl. Hoheit Großfürst Michael Michailowitsch** mit Gemahlin, sowie Se. Durchl. Prinz Nikolaus von Nassau trafen am Samstag Nachmittag mit Familie hier ein, dinirten im Curhause und wohnten Abends der Vorstellung „Theodora" im Kgl. Theater bei.

= **Personal-Nachrichten.** Der Geheime Baurath Herr Schattauer in Coblenz ist als Regierungs- und Baurath der Regierung in Wiesbaden überwiesen worden. — An Stelle des am 1. Okt. d. Js. in den Ruhestand tretenden Oberpostsekretärs Herrn Bohrmann ist Herr Postsekretär Greulich zum Oberpost-

---

Graf Ludwig in dem Klostergebäude ein Hospital, worin 200 Arme aufgenommen wurden. Vermöge des Restitutionsedikts von 1630 mußten alle im Widerspruch zu dem geistlichen Vorbehalt aufgehobenen Klostergüter zurückgegeben werden, und haben demzufolge die Jesuiten in Mainz von 1635—1648 Clarenthal besessen. Durch den Westphälischen Frieden fiel es an Nassau zurück und wurde in einen großen Domanial-Pachthof verwandelt, dessen Ertrag theilweise auf Pfarr- und Lehrerbesoldungen zu verwenden ist. Von der ehemaligen Klosterkirche ist nur ein Stück Kreuzgang übriggeblieben.

Der muthmaßliche Grabstein der Wittwe des Stifters, der Königin-Wittwe Imagina, eine weibliche Figur mit der Krone auf dem Haupte, aber ohne Inschrift, soll, wie Chr. v. Stramberg in seinem „Rh. Antiquar" berichtet, in die Stadtkirche zu Wiesbaden verbracht worden sein, wie auch ein anderer den Ruinen des Klosters entstammender Stein, mit einem geharnischten Ritter und einer Umschrift, woraus sich ergiebt, daß er dem am 2. Juli 1429 zu Wiesbaden verstorbenen Grafen Philipp von der Linie in Weilburg gehörig. Wn.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 190. Dienstag, den 18. August 1896. XI. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die **zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,** er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan,** das von fast sämmtlichen **Staats- und Gemeindebehörden in Nassau** zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner **großen Verbreitung in Stadt und Land** für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Die Schatten.

Roman von Karl Emil Franzos.

41) (Nachdruck verboten.)

„Nein — ich merkte nichts, so vernarrt war ich in sie. Aber sie selbst öffnete mir die Augen. Wie ich so an einem Samstag Nachmittag bei ihr sitze und ihr von meiner bitteren Zeit in Klagenfurt erzähle, und wie schwer ich mich für unser Glück gemüht, da regt sich die Scham in ihrem Herzen und sie sinkt plötzlich vor mir nieder und ruft: „Geh' und such' Dir ein besseres Weib! Ich ertrag' es nicht, Dich noch länger zu betrügen!“ — „Was ist Dir?“ rufe ich und will sie an mein Herz ziehen, sie aber bleibt zu meinen Füßen liegen. „Ich bin schlecht“, stößt sie hervor. „Ich trage eines anderen Kind unter dem Herzen!“ Ich taumle zurück, und es währt lange, bis ich endlich fragen kann: „Wer war's?“ Sie aber will's nicht sagen. „Du wirst ihn tödten“, schluchzt sie, „und darum darfst Du es nie erfahren, denn noch unglücklicher, wie ich Dich ohnehin gemacht habe, sollst Du durch mich nicht werden!“ Endlich aber drängte ich ihr den Namen des Schuftes heraus, der sie betrogen und sich dann feige davon gemacht: es war ein junger Mensch, Karl Lenzinger, der bis zum Juni als Schulgehilfe bei ihrem Vater gedient hatte. Den konnte ich freilich nicht tödten, er war nach Amerika ausgewandert. Ich weiß nicht, was ich ihr in meiner sinnlosen Wuth gesagt, und nur unklar kann ich mich darauf besinnen, wie ich die Nacht zum Sonntag zugebracht habe; ich lief im Walde umher — auch am See unten bin ich gewesen . . . Endlich, als ich wieder zu mir kam, fand ich mich im Gehölz neben dem Dorf; die Sonne schien warm und die Glocken läuteten zur Kirche. Da ging ich heim, und wie ich durch die Dorfstraße kam, begegnete ich der Gemeinde, die eben in feierlicher Prozession zum Erntesegen auszog. Erstaunt blickten mich die Leute an, weil ich so verwüstet in Antlitz und Kleidung war, ich aber taumelte scheu, gesenkten Hauptes an ihnen vorüber. Da hörte ich lautes Gekicher; es waren die Mädchen des „Jungfrauen-Vereins“, welche eben, geputzt und die grünen Kränzchen im Haar, an mir vorüberzogen, und unter ihnen gewahrte ich die Hanna. Da übermannte mich die Wuth. „Metze!“ schrie ich und spie ihr ins Antlitz und riß ihr den Kranz aus dem Haar, bis mich die Leute von der Ohnmächtigen hinwegdrängten. In der nächsten Nacht entwich die Hanna aus ihres Vaters Haus und fand denselben Weg, den ich gegangen, und hatte mehr Muth, als ich — Montag zogen sie die Leiche bei Velden aus dem See . . .“

Der alte Mann schloß die Augen. „Auch dies sehe ich noch heute,“ murmelte er. Dann aber fuhr er fort: „Worte sagen's nicht, wie mir damals zu Muthe war. Als ich erfuhr, daß die Unglückliche sich vergeblich gegen die Theilnahme an der Prozession gesträubt und nur eben dem Befehle ihres Vaters gehorcht hatte, als ich mir sagte, daß sie sich lieber durch ihr freiwilliges Geständniß ins Elend gebracht, als mich zu betrügen, da schien es mir unmöglich, weiter zu leben — auch sonst sah ich nicht Zweck noch Ziel vor mir — wem konnte ich noch vertrauen, nachdem Hanna mir die Treue gebrochen! Aber wie ich so am Abend jenes Montags im Dunkeln in meiner verriegelten Kammer kauerte und Gedanken erwog, vor denen mir heute noch graut, pochte es an die Thüre, und als ich nicht öffnen mochte, wurde sie erbrochen. Es war Graf Dietrich. „Komm mit!“ befahl er, und als ich mich weigerte, zerrte er mich fast mit Gewalt an seinen Wagen und führte mich nach dem Schlosse. „Du bleibst bei mir!“ sagte er mir dort, „zu dummen Streichen hast Du auch später noch Zeit, zunächst versuchst Du es wieder mit dem Leben“. Und er bewachte mich, wie ein Bruder, und sorgte für mich; zunächst folgte ich ihm in seine Garnison und dann, fünf Jahre später, nach Spanien. Und wissen Sie, warum er so gegen mich handelte? Etwa um der alten Zeit willen? Nein, ich war ihm gleichgültig geworden, und in den ersten Jahren war's mir sogar oft, als haßte er mich. Es geschah aus Erbarmen, nur aus Erbarmen. Die Dankbarkeit dafür hat mich für mein ganzes Leben an ihn gefesselt, und wenn sich mein Herz gegen ihn empören wollte, so brauchte ich mich nur daran zu erinnern, wie einst er meiner gedacht, da mich alle verlassen hatten, und ich konnte ihm wieder anhängen. Und ich meine, diese That ehrt ihn auch in anderer Augen, darum habe ich sie Ihnen erzählt. Möge er mit Ihnen Geduld haben, aber haben auch Sie Geduld mit ihm! Ich denke, es ist für sie beide gut, wenn ich Ihnen das Blättchen schaffe; es soll geschehen.“

„Ich danke Dir!“ Ste umfaßte seine Hand mit ihren beiden. „Ich danke Dir für Dein Vertrauen. Du irrst nicht, es wird für uns beide gut sein. Und weil Du mir vertraust, so wage ich noch eine zweite Bitte. Wir haben einen Gast im Hause, den ich sprechen muß, sofort oder doch so bald, als irgend möglich . . . . Ich meine den Baron Theruſtein!“

„Soll ich ihm sagen, daß ihn gnädigste Gräfin hier erwarten?“

„Ja — hier oder anderwärts, wo Du es am sichersten hältst!“

„Wie?“ fragte der Alte erstaunt, als hätte er nicht recht gehört.

„Der Graf darf nichts davon wissen. Die Unterredung muß ihm ein Geheimnis bleiben. Du weißt ja wie argwöhnisch er ist . . .“

„Darum muß man um so weniger überflüssige Heimlichkeit vor ihm haben wollen . . .“

„Es ist nicht überflüssig!“ schrie sie.

„Nicht überflüssig?! wiederholte er langgedehnt, noch immer fassungslos vor Erstaunen. Dann aber wandelte sich der Ausdruck seiner Züge, aber wie ein jähes Entsetzen stieg es in ihm auf, und er wich, todtenbleich geworden und keines Wortes mächtig, einen Schritt zurück. „Was ist das?“ murmelte er, den Blick angstvoll auf ihr Antlitz gerichtet. „Das ist ja nicht möglich . . . Das wäre ja zu furchtbar . . .“

„Was?“ fragte sie.

„Antworten Sie,“ flehte er. „Sagen Sie mir die Wahrheit, die ganze Wahrheit! Ich frage nicht aus Neugierde — bei Gott dem Barmherzigen — nein! Sie kennen den Baron Georg schon von früher her?“ Sie schwieg.

„Und Sie wurden ohnmächtig, als Sie ihn wiedersahen! . . . Herr im Himmel!“ schrie er verzweiflungsvoll auf, „ich sagte es ihm ja gleich: mit dem Entsetzlichen soll man nicht spielen wollen!“

„Ich verstehe nicht . . .“ murmelte sie.

„Aber ich verstehe alles!“ rief er und schlug die Hände zusammen. Jenes Blatt, das ich entwenden soll, bezieht sich darauf . . .“

„Hans,“ flehte sie, „was hast Du nur plötzlich . . .“

„Was ich habe?“ schrie er. „Ich sehe das Verderben auf dieses Haus niederrollen, wie ein Felsstück — und sollte ruhig bleiben? Oh, ich dacht' es ja gleich, das nimmt ein furchtbares Ende! Die Schatten

Neues aus aller Welt.

— **Ein kommendes Riesenhotel.** Das größte Hotelgebäude der Welt wird im nächsten Jahre in Boston, Mass., erstehen. Das von einer Gesellschaft errichtete Hotel soll den Namen „The Commonwealth“ führen, und die Gesammtkosten werden sich auf die Kleinigkeit von über 3000000 Dollars belaufen. Das Gebäude wird elf Stockwerke hoch und aus schönen hellgelben Backsteinen und Terrakotta aufgeführt. Dem Entwurfe für den Bau hat der Plan für den Palast des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin als Vorbild gedient. Das Hotel wird aus drei Abtheilungen bestehen, von denen jede über 700 Zimmer zählt. Im Ganzen wird das Gebäude 2250 verschiedene Räume aufweisen. Zwischen jede dieser Abtheilungen kommt ein 70 Fuß breiter, offener Hof zu liegen, der den nach diesen Höfen hinaus liegenden Zimmern hinreichend Licht gewährt, während in jeder dieser Abtheilungen selbst ein geschlossener Hof von 35 Fuß im Quadrat sein wird. Das Speisezimmer wird an der Nordseite, dem Flusse am nächsten liegen. Dasselbe wird ein Stockwerk und in eine Anzahl halb abgeschlossener kostiger Appartements eingetheilt sein. Die Zimmerfluchten werden von verschiedener Größe und jede derselben durch zwei Fahrstühle zu erreichen sein, von denen der eine für die Beförderung von Gepäck und anderen Sachen dienen wird. Zu den sonstigen bemerkenswerthen Räumen des Hotels wird eine sehr schöne Banketthalle sowie ein prächtiger Ballsaal gehören. Auch ein „Rink“, der im Winter für Schlittschuhlaufen und im Sommer als Fahrradbahn dienen soll, wird das Hotel aufweisen. Vermittelst der großartigen Kühlungs- und Gefrier-Apparate des Hotels wird man für die Bahn Eis herstellen. Wasser wird zu dem Behufe den Boden der Bahn überfluthen, und das Wasser läßt man dann nach derselben Methode gefrieren, wie sie in der „Niagara“-Eisbahn in London Anwendung findet.

— **Sein Gehalt sich selbst beschnitten** hat kürzlich der County-Richter Bennett in Campbell County, Ky. Während einer Sitzung des Fiskalgerichts befahl Bennett, sein, Bennetts, Jahresgehalt von 1700 Dollars auf 1400 Dollars zu reduciren. Als Grund hierfür gab er an, die gegenwärtigen finanziellen Verhältnisse des Countys gestatteten es nicht, seine, Bennetts, Arbeit so hoch zu bezahlen. Des Weiteren erklärte Bennett, er habe den Magistratsherren, aus denen sich das genannte Gericht zusammensetzt, eine Gelegenheit geboten, in der Sache vorzugehen, doch hätten dieselben sein Gehalt nicht kürzen wollen.

— **Ein neues Reclameunternehmen originellster Art,** so meldet ein Berichterstatter, wird demnächst in Kraft treten, wobei man im Stande ist, Briefbogen, Couverts und eine Zehnpfennigmarke für zwei Pfennige zu erwerben. Die Unternehmer beabsichtigen, etwa achthundert Verkaufsstellen in ganz Deutschland zu errichten und zwar vornehmlich in Hotels, Cigarren- und Colonialwaarenhandlungen. Jeder Umschlag enthält zehn Briefbogen und Couverts und eine Zehnpfennigmarke, welchen ein mit Reclamen aller Art bedrucktes Respectblatt beigelegt ist. Die Reclameaufgeber müssen natürlich schweres Geld zahlen, damit der Ausfall gedeckt und auch Gewinn erzielt werden kann. Zahlreiche hiesige Inhaber von Hotels und Cigarrengeschäften erhielten dieser Tage schon Postkarten mit folgender Ankündigung: „Morgen erhalten Sie per Post eine Drucksache. In Ihrem eigenen Interesse liegt es, dieselbe mit größter Aufmerksamkeit bis zum Schlusse zu lesen. Denn wir offeriren Ihnen darin tausend Stück 10-Pfennigmarken (versandtfähig und ungestempelt) mit zehntausend Stück Couverts und Briefbogen für nur 20 Mark, also 85 Mark billiger, als die Reichspost nimmt!“ Sonderliche Blüthen zeitigt doch die Reclamesucht!

— **Das Seelenheil der Kellner.** Eine kirchliche Andacht in der Mitternachtsstunde ist in der Stadt Hannover das Neueste auf dem Gebiete der Seelsorge. Eine solche ist für die Kellner eröffnet worden; etwa 50 fanden sich dazu ein im Lokale des „Vereins christlicher Männer“, dem mehrere zugleich beitraten. Davon ausgehend, daß auch Nikodemus in der Nacht zu Jesus gekommen sei, legte der Prediger den Erschienenen das Wort: „Ich bin das Brod des Lebens“ aus.

— **Vornehme Kinder.** Die beiden Söhne des Herrn Baron v. Zitzewitz werden täglich im Stadtpark von der Gouvernante spazieren geführt; diese hat den strengsten Auftrag, ihre Zöglinge dort von der Berührung mit „gewöhnlichen“ Kindern fern zu halten. Eines Tages muß der kleine Kurt das Bett hüten, und Ferdinand soll allein mit „Fräulein“ ausgehen. Die Augen voll Thränen blickt Kurt dem älteren Bruder nach. Plötzlich aber hellt sich sein Gesicht auf, er ruft ihn an sein Bett und flüstert ihm flehend ins Ohr: „Ferdinand, bring mir wenigstens ein paar neue Schimpfwörter mit.“

— **Ein lieber Herr Pathe.** Wie man aus Gera mittheilt, hat der dort verstorbene Rentner Sommer außer einer der Stadt zur Verwaltung überwiesenen Stiftung von 150,000 M. für jedes seiner fünf unbemittelten Pathenkinder ein Legat von 30,000 M. ausgesetzt.

— **Ob es wirklich wahr ist?** Als eine Probe von Juristendeutsch theilt der „Gablonzer Anz.“ folgenden Satz aus der Eingabe eines Anwalts mit: „Das Gericht usw. wolle erkennen, der Geklagte sei schuldig, mir für die von mir für ihn an die in dem von ihm zur Bearbeitung übernommenen Steinbruch beschäftigten Arbeiter vorgeschossenen Arbeitslöhne Ersatz zu leisten.“

— **Zwei Katheder-Blüthen.** „..... Wenn wir Goethe scharf ansehen, so zerfällt er in drei Perioden.“ — „Was Schiller als Historiker in sich aufgenommen hatte, pflegte er als Dichter wieder von sich zu geben . . .“

— **Die Villa eines Kleiderkünstlers.** Von der Villa eines reich gewordenen Schneiders erzählen Schweizer Blätter: Der sehr berühmte und ebenso reiche Damenschneider Worth aus Paris hat bei Prangins im Waadtland die sogenannte Bergerie gekauft und läßt sich dort eine prachtvolle Villa erbauen. Das Gebäude wird so eingerichtet, daß man mit einem Boot vom See bis in den Salon hineinfahren kann. — Der Mann hat eben seinen — Schnitt gemacht!

— **Wo man schwimmen lernt.** Major (zu einem Soldaten): „Können Sie schwimmen?“ — Soldat: „Jawohl, Herr Major!“ — Major: „Wo haben Sie es gelernt?“ — Soldat: „Im Wasser, Herr Major!“

. . . die Schatten . . . Man vollendet nichts in Gottes Namen, was man in Teufelsnamen begonnen hat!"

„Du sprichst! . . ." sie stockte — „irre," hatte sie sagen wollen.

Er errieth es. „Nein!" rief er. „Es ist nur allzu wahr. Sie können es nicht ganz verstehen, welches Entsetzen mich jetzt schüttelt — Sie sollen es nicht durch mich erfahren, aber erfahren werden Sie es! Es wird alles kommen, wie es kommen muß, aber ich will kein Theil daran haben. Ich will es nicht fördern und nicht ändern! Ist der Baron deshalb in unser Haus gekommen, so mag er ein Ende nehmen, wie sein Vater!"

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

A. Schierstein. Wenn wie in diesem Falle nichts vereinbart ist, besteht eine 3monatliche, an jedem Quartalsersten zulässige Kündigungsfrist. Der Vermiether würde Ihnen in diesem Fall das Abernten des Garten gestatten müssen und könnte die Erlaubniß hierzu eventuell durch richterliches Erkenntniß von Ihnen erwirkt werden.

Robert 100. Für die im Theater vorkommenden Unfälle, welche auf ein Verschulden des Theaterdirectors oder dessen Angestellte zurückzuführen sind, ist Ersterer verantwortlich.

Ella, Biebrich. Schadchen, beste Ella, ist ein Mann, der sich einen Kuppelpelz verdienen will. Haben Sie schon das Lustspiel „Freund Fritz" gesehen? Darin kommt ein Rabbi Sichel vor, das ist so ein Schadchen. Nicht alle aber sind so uneigennützig wie dieser. Ein Schadchen ist also ein in die Portemonnaies der Eltern guckendes, manche Unannehmlichkeiten verschluckendes, Mitgift verrathendes, zur Ehe einladendes, die Herzen und Geldbeutel vereinigendes, den Widerstrebenden peinigendes, stets in den Ehehafen führendes, niemals sich genirendes Individuum.

L. P. Rüdesheim. Mädchen werden erst mit dem vollendeten 16. Lebensjahre ehemündig. Sie werden daher noch mindestens ein Jährchen warten müssen, ehe Sie die Königin Ihres Herzens werden heimführen können. Dann wird es aber auch noch darauf ankommen, ob der Vormund und das Vormundschaftsgericht damit einverstanden sein werden. Das Warten könnte Ihnen schließlich um so weniger schaden, als Sie selbst ja erst 20 Jahre alt sind.

v. N. Wiesbaden. Sie können als Miether nicht verlangen, daß der Vermiether einem anderen Miether das Clavierspielen von 12—3 Uhr Nachmittags verbiete. Ueberhaupt fällt unter die betreffende Bestimmung der Hausordnung nur das sehr laute, über das gewöhnliche Maß hinausgehende und dadurch den Mitbewohnern lästig werdende Singen und Spielen.

Vogelfreundin in Biebrich. Der Papagei ist klug und lernt es in der Gefangenschaft bald, in die veränderten Umstände sich zu finden. Er gewöhnt sich an allerlei Kost, es behagen ihm die Nahrungsmittel der Menschen, und um so besser, je mehr er von ihnen kennen lernt. Passende Nahrung für diese Vögel bleibt: Hanf, hartgekochter Reis, Hafer, Mais, Salat, Kohl und Früchte. (Bittere Mandeln und Petersilie sind für sie Gift.)

Friede. Zur Begründung eines neuen Vereins ist in erster Linie nothwendig, daß Sie die Kameraden zu einer Besprechung einladen und ein Comitee ernennen, das die provisorischen Statuten aufstellt. In der zweiten Versammlung werden diese Statuten durchberathen und angenommen, die alsdann der Ortspolizeibehörde zu unterbreiten sind.

L. St. Adlerstraße. Derjenige, der Kinder zum Betteln anleitet oder ausschickt oder Personen, welche seiner Gewalt oder Aufsicht übergeben sind, vom Betteln abzuhalten unterläßt, wird nach dem Reichsstrafgesetzbuch (§ 361) mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

Abonnent E. B. hier. Um Fettflecken aus Papier zu entfernen, nimmt man pulverisirte kohlensaure Magnesia mit wenig Wasser oder besser Benzin und rührt sie zu einem dicken Brei. Dieser wird auf die Fettflecken gestrichen und nachdem er vollständig trocken geworden, mit einer weichen Bürste abgebürstet. Bei alten Flecken muß man das Mittel mehrmals wiederholen.

P. K. Dotzheim. Nein, Ihre Tochter hätte nur dann Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für sie verwendeten Markenbeträge, wenn sie bis zu ihrer Verheirathung 235 Marken geleckt hätte.

Paul im Rheingau. Sie können gegen Ihre Ehefrau wegen Ehebruchs klagbar werden. Ihr Verhalten berechtigte keineswegs zu deren Vergehen.

Stammtisch bei P. Das kommt auf die näheren Umstände an. Gesetzmäßig steht dem Adel das Recht zu, ein seinen adligen Stand bezeichnendes Wappen ausschließlich zu führen und er hat hieraus eine Berechtigung, andern die Führung desselben Wappens zu verbieten.

Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen mit Garantie für Aechtheit u. Solidität von 55 Pf. bis M. 18 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Cie, Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich,**
Königl. Spanische Hoflieferanten. 1b

Morgen **Dienstag** von **7 Uhr** ab wird **prima Rindfleisch** zu **50—56** Pfg. und **Schweinefleisch** zu **56—60** Pfg. ausgehauen.

Heinrich Wagner,
früher Kopfschlächter, **12 Bleichstraße 12** im Lad.

Alte Briefmarken

Turn und Taxis, Bayern, Baden (1 Kreuzer schwarz und ältere grau-braun, 3 Kr. blau und roth, 6 Kreuzer gelb u. grün, 3 Kr.-Couverts), Württemberg, Schweiz, Oesterreich 2c. **billig zu verkaufen.** Näheres zu erfragen in der Expedition.

Gasthaus Zum Blücher
6 Blücherstrasse 6.
Schön gelegener Garten.
Lagerbier
der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Reine Weine. — Aepfelwein. — Liqueure.
Guter Mittagstisch
zu 50 und 80 Pfg.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Neues Billard.
Möblirte Zimmer mit voller Pension,
sowie
Vereinszimmer für Vereine und Gesellschaften.
Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll
5160 **Der Besitzer.**

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Fremden-Führer.

Curhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
Neues Königl. Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
Reichshallen-Theater, Sitzstraße 16.
Zahnradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7 bis 11 Uhr Vorm. und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
Militär-Curhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem königl. Schloß.
Königl. Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet wochentäglich von 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Das Lesezimmer außerdem bis zum Eintritt der Dunkelheit.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstraße 20). Während der Sommermonate Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 6 Uhr und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator A. Römer, Friedrichstraße 1, anzumelden.
Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20) während des Sommers täglich (außer Samstags) Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 10 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit wolle man Friedrichstraße 1, 1. St., anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstraße 1. Geöffnet Montags und Donnerstags Vormittags von 11 bis 1 Uhr.
Textil-Museum von Fr. Fischbach in den Sommermonaten Montags und Donnerstags von 3.30 bis 5 Uhr geöffnet. Der Eingang erfolgt durch Saal 72 im Rathhause.
Ausstellung der Pieler'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13. Täglich geöffnet.
Ranger's Kunst-Salon, Taunusstr. 2. Permanente Kunstausstellung. Eintritt 50 Pf.
Königliches Schloß. Die inneren Räume des Königl. Schlosses am Marktplatz sind täglich zu besichtigen. Einlaßkarten, à Person 25 Pf., sind beim Schloßkastellan daselbst erhältlich.
Palais Pauline, an der Sonnenbergerstraße.
Rathhaus, am Marktplatz.
Rathskeller ebendaselbst. Sehenswerthes Restaurant mit künstlerischen Wandmalereien.
Reichsbankstelle, Luisenstraße 19.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Landesbank, Rheinstraße 50.
Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.
Paßbüreau, Friedrichstraße 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstraße 29; II. Gerichtsstraße 9; III. Zimmermannstraße 9; IV. Michelsberg 11.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstraße.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstraße.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rheinstraße 25. Geöffnet von 6 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vormittags können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rheinstraße 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Kaiserliche Post, Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3, Taunusstraße 1 (Berliner Hof) und Wellritzstraße 45. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8 bis 9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und die Zeitungsstelle Luisenstraße 8. — Packetannahmestelle Luisenstraße 10; Packetausgabestelle Luisenstraße 3.
Oeffentliche Fernsprechstellen, für das Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: 1. beim Postamte 2, Schützenhofstraße 3, 2. beim Postamte 4, Taunusstraße 1, „Berliner Hof". Bezirks-Fernsprechnetz: Biebrich, Backenheim, Eltville, Frankfurt (Main), Hanau, Höchst (Main), Homburg v. d. Höhe, Kastel (Rhein), Königstein (Taunus), Langenschwalbach, Mainz, Offenbach (Main) und Rüdesheim, ferner nach Darmstadt (Fernverkehr). Sprechdauer 3 Minuten, Stadtgespräch 25 Pf., Gespräch im Bezirksfernsprechnetz 50 Pf.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt neben der Kirche im Lautenbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstraße. Küster wohnt Dotzheimerstraße 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße, den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienkirche, Ecke Platter- u. Castellstraße. Tagsüber geöffnet.
Englische Kirche, an der Frankfurterstraße. Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Besichtigung gestattet. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Abends 6 Uhr.
Synagoge, Friedrichstraße 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachm. 4.30 Uhr geöffnet, Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Schulen: Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Oberrealschule in der Oranienstraße. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstraße. Gewerbeschule, in der Wellritzstraße.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstraße 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Christliche Friedhöfe an der Platterstraße. Täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israelitischen Cultusgemeinde: Alter Friedhof (Schöne Aussicht): Sonntags 8 bis 12 Uhr, Dienstags und Donnerstags 8 bis 12 und 3 bis 7 Uhr. Neuer Friedhof an der Platterstraße: Sonntags 8 bis 12 Uhr, Montags und Mittwochs 8 bis 12 und 3 bis 7 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Hygea-Gruppe, auf dem Kranzplatz.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal von Prof. Joh. Schilling, **Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt-, Krieger-Denkmale,** letztere im Nerothal und an der Schiersteinerstraße.
Heidenmauer an der Kapellenstraße. Mit Inschrift. Daneben zahlreiche Grabsteine aus dem letzten Jahrhundert.
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstraße 25. Männer-Turnverein: Platterstraße 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstraße 41.
Schießstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Pistolen-Schießstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg.
Flobert-Schießen: Beausite.
Reitschule, Luisenstraße 46.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.
Wartthurm, Ruine, 30 Min. von Wiesbaden, auf der Bierstadter Höhe.
Sonnenberg, 30 Min. von Wiesbaden. Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Philippsquelle an der zum Friedhof führenden Fahrstraße.
Jagdschloß Platte. Castellan wohnt im Schloß.

Flügel und Pianinos.

CARL MAND
COBLENZ.

Königlicher Hof-Pianoforte-Fabrikant
und Hoflieferant der deutschen Kaiserin.

1880	Düsseldorf	Erster Preis für Flügel.
1880	Düsseldorf	Erster Preis für Pianinos.
1881	Melbourne	Erster Preis für Pianinos
1883	Amsterdam	Erster Preis für Flügel.
1883	Amsterdam	Erster Preis für Pianinos.

einzige höchste Auszeichn. für ganz Preussen.

1884	London	Als Preisrichter. hors concours
1885	Antwerpen	Erster Preis für Flügel.
1885	Antwerpen	Erster Preis für Pianinos.

einzige höchste Auszeichnung für Preussen und Sachsen.

1886	Coblenz	Erster Preis für Flügel.
1886	Coblenz	Erster Preis für Pianinos.

einziger erster Ehrenpreis I. M. d. Kaiserin-Königin.

1888	Brüssel	hors concours
1889	Köln	Erster Preis für Flügel.
1889	Köln	Erster Preis für Pianinos.
1890	Emden	Erster Preis für Pianinos.
1891	Coblenz	Erster Preis für Flügel.
1891	Coblenz	Erster Preis für Pianinos.
1894	Antwerpen	Erster Preis für Flügel.
1894	Antwerpen	Erster Preis für Pianinos.

einzige höchste Auszeichnung für ganz Deutschland.

1894	Norden	Erster Preis für Pianinos.
1895	London	hors concours
1895	Lübeck	hors concours
1895	Charleroi	Erster Preis für Flügel.
1895	Charleroi	Erster Preis für Pianinos.

Amerikanische, belgische u. engl. Patente.

Deutsches Reichs- Patent No 81139.

Certificate von **Frau Dr. Clara Schumann, Abt, Brahms, von Bülow, Jaell, Liszt, Maszkowski, Servais, Thalberg u. Wagner** heben einstimmig hervor: 9045
unvergleichliche Tonschönheit, Eleganz des Anschlages und unverwüstliche Solidität.

Preisliste gratis und franco.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Biebrich: **Heinrich Wolff,** Kgl. Dän. Hofl., **Wiesbaden, Wilhelmstr. 30.**

Die weltbekannte u. in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferung an **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- u. Beamtenvereine,** versendet die neueste, hochharmige Familien-Nähmaschine, verbess. Construction, zur Schneiderei u. Hausarbeit, elegant mit Verschlußkasten, Fußbetrieb für **50 Mk.** Borussia-Schiffchen-Nähmaschine, Fußbetrieb 45 M. **4wöchentliche Probezeit; 5jähr. Garantie.** Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffchen-Maschinen zu Fabrikpreisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konveniren, nehme unbedingt auf meine Kosten u. Gefahr zurück. **1 klassige Militair-Fahrräder,** Tangentspeichen, prima Pneumaticreifen, **175 M. 1 Jahr Garantie.** Kataloge gratis, franco. 776

Neue Linsen,
„ Grünkern,
„ Salzgurken,
„ Essiggurken,
„ holl. Vollhäringe, 6, 8 u. 10 Pfg.
5189 **J. Huber,** Bleichstraße 15.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
an sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubersster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

Ausverkauf
von
Musikwerken,
wie: **Symphonion, Polyphon** und **Orphenion,** sowie Noten dazu, zu Fabrikpreisen. 5159
O. Schaad, Uhrmacher,
Michelsberg 9.

Für Arbeiter!
Arbeitshosen von M. 1,50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2,50 an, **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**
Heinrich Martin, 5161
18 Metzgergasse 18.

Prima Ochsenfleisch	60	Pfg.
Prima Kalbfleisch	60	„
Schweinefleisch o. Bein.	70	„
Dörrfleisch im Stück	65	„
Reines Schmalz	60	„

5062 **Albrechtstraße 40.**

Blumenkohl
frische Waare, ist stets billig zu haben a. d. Markt (Eingang nach der Kirche) u. Mauergasse 17 bei 2421 **Hohmann.**

Nur 1 Mark Feder in eine Taschenuhr, Reinigen 1.40 M., neue Uhren, Gold- u. Silberwaaren billigst. Steingasse 28, **C. Lang,** Uhrmacher. a

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Stud. chem. techn. sucht in den Ferien Abends Beschäftigung, Unterricht, Anfertig. von Zeichn. od. Schreibarbeit 2c. Gefl. Off. u. S. P. 2422 postlag. Schützenh. a

Empfehle mich in allen vorkommenden
Näharbeiten
unter Garantie. **Costüme** von 5 M., **Hauskleider** von 2 M. 50 Pfg. an **Elise Pütz, Hartingstraße 8, Parterre.** 4223

Heirath.
Inhaber einer gutgehenden, hier anständ. Restauration, Ende 30er Jahre, evang., gut. Charakter, angen. Erscheinung, auswärts wohnend, wünscht mit einer Dame, gleichgültig welcher Religion, aber gefl. Manieren bekannt zu werden, behufs ev. Verehelichung. Vermögen erwünscht, jedoch kann dasselbe bei guten Manieren mäßig sein. Ehrenfestes Behandeln ev. Antworten selbstverständlich. Off. unter **A. B. 1046** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1046

Für nur 5 Mark
mit **Glockenspiel 50 Pfg., mit Triangel oder Klingelspiel 30 Pfg. extra**
versende gegen Nachnahme meine bedeutend verbesserten, thatsächlich als die besten anerkannten, vorzüglich abgestimmten, **Non plus ultra-Concert-Zug-Harmonikas,** 35 Cmtr. hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, zwei Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3theil. unverwüstlich starken Doppelbälg. m. Eckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, off. Claviatur und ungemein starker, orgelartiger Musik. Verpackung frei. Porto 80 Pfg. Schule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie:** Umtausch u. tägliche Nachbestellungen. Ein **3chöriges** Prachtwerk kostet blos **6½** Mark, ein **4chöriges** nur **9** Mark, ein **6chöriges** blos **13** Mk. u. ein **2reihiges** mit 19 Tasten nur **10.20** Mk. mit 21 Tasten blos **11** Mk.
Herm. Severing, **Neuenrade,** (Westfalen).
Ich warne vor **marktschreierischen** Annoncen und **garantire 10 Jahre** für die Haltbarkeit der Tastenfedern, ev. liefere Ersatztheile umsonst, man wolle also sein Geld nicht wegwerfen. 3626

Heirathen (reell), besserer Stände werden discret vermittelt. Off. u. **N. 33** an die Exp. d. Bl. 1432*

Junge Leute,
welche zur Landwirthschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer u. Amtssekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über die empfehlenswerthe Carrière und auf Wunsch auch **unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen.** Gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt portofr. Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert. 10068
Der Vorstand des Landw. Beamten-Vereins
zu Braunschweig,
Madamenweg 160.

Käufe und Verkäufe

Ausnahmsweise
hohe Preise zahle ich stets für getragene **gut erhaltene Kleider, Uniformen** und **Militär-Effekten, Tressen, Gold- u. Silbersachen Uhren Pfandscheine,** Möbel aller Art, Waffen, Antiquitäten und dergl.
A. Görlach, 15*
16 Metzgergasse 16.

Alle Sorten Obst von einz. Bäumen, Baumstücken, sowie ganzen Gärten, zu kaufen gesucht. Adlerstraße 58, 2. r. 2100*

Für Conditor od. Feinbäcker.
Eine gebrauchte, vollständige **Conditorei-Einrichtung** mit sämmtlichem **Inventar** mit oder ohne **Backofen** ist sofort billig abzugeben. 13*
Näheres Webergasse 49, 2 St.

Neues einspännig., schwarz. Kutsch-Geschirr
billigst **Hch. Schenckelberg,**
5066 Neugasse 12.

Neues Bett
65 Mk., **Ottomane, Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden** und **Verticows,** sehr bill. zu verkaufen. **Saalgasse 3.**

Schaubude
6 m lang, 3,50 m hoch, 2,20 m breit, für alle Zwecke passend, ist preiswürdig zu verkaufen. 5184
Näheres in der Exp. d. Bl.

Federkarrnchen, leichtes, pass. für Schreiner, Glaser und Tapezierer, billig zu verkaufen.
Wellritzstraße 33, Hth. 3 St.

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Näheres Steingasse 12, 2.

Ein transportabler Gußkessel (25 Ltr.), eine eiserne Bettst., einen Eichhörnchentriller billigst zu verkaufen a
Langgasse 45, H.

Kräftiges Pferd
6jährig, besonders für Landwirthe geeignet, billig zu verkaufen. Näh. beim Kutscher Kapellenstraße 25a, Wiesbaden. 2409*

Kaninchen
Engl. Widder, Lothr. Riesen nur beste Zuchtthiere, zu verkaufen. Biebrich, Elisabethenstr. 25. 2386*

Harzer **Kanarienhähne** zu verkaufen. 2432*
Oranienstraße 25, Hth. 1 St. l.

Läden.

Frankenstraße 28
Ecke Ringstr., ein großer Laden, 2 Zimmer sofort zu verm. 5118

Römerberg 24,
Laden mit 1 Zimmer auf 1. Okt. zu vermiethen. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. bei **H. Zboralski.** 4690

Zu miethen gesucht

Zwei junge tüchtige, cautionsfähige Leute suchen bald. ein gutgehendes
Restaurant zu pachten,
wenn möglich von einer Brauerei. Offerten unter **T. A. H. 133** a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht von einem geb. kaufm. Beamten mittleren Alters gegen Verwaltung einer Villa oder besseren Hauses. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. a

Gesucht zum 1. October in guter Lage zwei helle Zimmer, ev. mit kl. Nebengelaß. Parterre bevorzugt. 2394*
Off. mit näheren Angaben sub **X. 38** an die Exp. des G.-A.

Ein jg. Ehepaar sucht gegen Unterhaltung eines Gartens bis z. 15. Okt. freie Wohng. Auch wird eine Stelle als Herrschaftsgärtner angen. Offerten unter **S. 35** an die Exped. d. Bl. 2963*

Zu vermiethen.

Adlerstraße 13
2 Zimmer, 1 Küche auf sofor oder später zu vermiethen. 4735

Adlerstraße 15
Stube, Küche, Keller per 1. Okt. zu vermiethen.

Adlerstraße 21 3089
abgeschl. Wohnung, zwei Zimmer Küche u. Keller per 1. Oct. zu verm

Adlerstraße 50
1 St. h., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermiethen. 4743

Adlerstraße 50
eine schöne Parterre-Wohnung auf Oktober zu vermiethen. 5121

Adlerstraße 59, 4454
ist eine kleine Wohnung zu verm.

Adlerstraße 67
1 Zimmer u. Küche mit separ. Glasabschl., sowie 1 Dachwohn., 2 Z., 1 Küche a. Oct. bill. z. v.

Castellstraße 3
eine kleine Dachwohnung zu vermiethen. Näh. Part. 5129

Castellstraße 10 eine Mansardwohnung im Seitenbau zu vermiethen. 4548

Feldstraße 12
Bdh. 2 St. rechts, ein schönes, großes Zimmer mit sep. Eingang, an 1—2 reinl. Leute zu verm. a

Frankenstraße 7
Bdh., 2 Dachkammern auf sofort zu vermiethen. 5130

Frankenstraße 7
Bdh. 1 St., ein großes Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 5131

Frankenstraße 9
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 4620

Hermannstraße 28
2. St. Bdh., 3 Zimmer u. Küche, 2 Keller u. Zubehör auf 1. Oct. preisw. zu vermiethen. 4904

Hermannstraße 28
1 Zimmer, Küche, Keller, Frontspitze im Hinterh. zu vm. 5156

Jahnstraße 8
bei **Fr. Vetterling,** ist ein leeres Zimmer, sehr geräumig, zu vermiethen, pro Mk. 12 Mk. 5173

Karlstraße 30, Hth.
schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie freundliche Dachwohnung zu verm. Näh. daselbst Hinterh. Werkstätte. 4790

Kellerstraße 20
eine 1 Z.-Wohn. zu vm. 2407*

Kellerstraße 22
eine 2 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. im 2. St. 2408*

Kirchgasse 32
vis-à-vis dem Nonnenhof, ist eine **helle Wohnung** im 2. Stock, von 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part.

Langgasse 48
ist eine schöne **Mansarde-Wohnung** gleich oder später zu vermiethen. 4973

Marktstraße 26
ist eine Wohnung von 3 Zimm. mit Zubehör an eine **kleine** Familie **sofort** zu vermiethen eventuell gegen Vergütung für Hof- u. Straßenreinigung. Näh. bei Frau **Bing** daselbst. 5171

Neugasse 17, ein freundl. Mansardezimmer zu verm. Näh. dortf. bei **W. Barth.** 5145

Röderallee 20
Stb. Part., 2 Zimmer u. Keller sofort oder später zu verm. 4960

Röderstr. 25, 2 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu vermiethen. 5170
Näheres im Laden daselbst.

Röderstraße 33
Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller f. gleich oder später zu verm. 5085

Römerberg 37
Seitenbau Parterre, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. Näh. Vorderhaus 1 St. 4824

Schachtstraße 9
Hth. 2 Tr., können zwei Leute Schlafstelle erhalten. 7*

Schulberg 15, 1. Stock r., Gartenhaus ist ein großes schönes Zimmer, für zwei Fräuleins passend, mit Pension zu vermiethen. a

Schwalbacherstr. 63
sind Wohnungen v. 2 Zimmern m. Dachkam. nebst Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 5122

Kl. Schwalbacherstr. 5
ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen. a

Steingasse 25 4783
eine Dachwohnung von 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gl. zu verm.

Steingasse 36, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller bis 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfr. Steingasse 25 bei **Fr. Büger.** 4584

Steingasse 31, Bdh. 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. ev. auf später zu verm. 4782

Stiftstraße 1
1. Stock, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermiethen. a

Walramstraße 35,
Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche u. kl. Keller auf 1. October zu miethen. 4700

Walramstraße 35
(Glasabschl.), 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oct. zu vermiethen. 4701

Bierstadt, Wiesbadenerstr. 4, Wohnung, 3 Z., K. u. Z. sofort oder später an ruhige Leute zu vermiethen. 2271*

Eine kl. Werkstätte
zu vermiethen. 5069
Hellmundstraße 52.

Lagerplätze
an der Schiersteinerstraße 3a **zu verpachten.** Näh. **Blücherstraße 18** bei J. Zieß. 4339

Möbl. Zimmer.

Adlerstraße 30
ist ein einfach möbl. Zimmer an einz. Herrn zu vermiethen. Näh. bei **Böcher.** 5101

Blücherstraße 8
Mtlb. Part., ein sch. möbl. auch unmöbl. Zimmer zu verm. a

Hellmundstr. 27, Hth. 1. St., erhalt. bessere Arbeiter schönes Logis. 2174*

Hellmundstraße 41,
2. St. ein schön mbl. Zim. m. Pens. sofort zu verm. 5126

Hellmundstr. 41, 2 St., erhalten anst. Leute Kost und Logis, von 9 Mk. 204

Metzgergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis per Woche zu 7 Mk. 2415*

Metzgergasse 35 find. ord. reinl. Arbeiter **Logis,** Woche 2 M. Zu erfr. im Laden daf. 5128

Moritzstr. 39, Hth. 1 T. l., erhalten 1 auch 2 bess. Arb. bill. u. schön Logis. 2360*

Schwalbacherstraße 63
Hth. 1 St. l., ein frdl. einfach möbl. Zimmer zu verm. 2426*

Stiftstraße 24
Gartenhaus, 2. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 5040

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1	Barbier
1	Buchbinder
1	Friseur
2	Gärtner
1	Glaser
3	Hausburschen
2	Knechte.
2	Küfer
1	Kutscher
1	Lackirer
2	Schlosser
5	Schmiede
1	Schneider
2	Schreiner
1	Spengler
1	Tapezierer
2	Tüncher
1	Wagner
1	Schlosser-Lehrling
1	Lackirer-Lehrling
1	Glaser-Lehrling
1	Tüncher-Lehrling
1	Schreiner-Lehrling
1	Maler-Lehrling.
1	Sattler-Lehrling
1	Tapezierer-Lehrling
1	Buchbinder-Lehrling g. Berg.

Arbeit suchen:

1	Dreher
1	Heizer
3	Installateure
4	Krankenwärter
1	Maler
2	Mechaniker
1	Photograph (pr. Zeugn.)
1	Sattler
6	Schuhmacher
1	Vergolder
2	Zimmerleute

Stellen-Gesuche.

Ein lediger Mann, gef. Alters, sucht Stellung als Kassenbote, Aufseher oder sonst. Vertrauensstelle. Kleine Caution kann gestellt werden. Offerten unter **A. 40** an die Exp. d. Bl. 2*

Als Kleidermacherin
empfiehlt sich bei mäßigen Preisen. **Margarethe Stäcker,** Hermannstraße 28, Bdh. 2. St. 4842

Perf. Schneiderin
sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Näheres a
Hartingstraße 13, 3.

Eine unabh. Frau sucht eine Stelle, oder Uebersicht und Reinhaltung eines kl. Landhauses, gegen freie Wohnung. a
Näh. Gustav-Adolfstraße 13, 1.

Offene Stellen.

Lackirer-Gehülfe
gesucht Helenenstraße 18.
Daselbst kann auch ein **Lehrling** eintreten. 5031

Ein **Mechaniker-Lehrling** wird gesucht. Zu erfragen in d. Expd. d. Bl. 2437*

Eine geübte **Weißstickerin** u. 1 Lehrmädchen sofort gesucht. 2423* Steingasse 12, 1. St.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für die **Maunfactur-Branche** gesucht bei
Joseph Haas, 4011
4 Michelsberg 4.

Volontärin u. Lehrmädchen gesucht. **Modes Ch. Rücker,** Römerberg 2. 2315*

Ein junges ordentliches Mädchen gesucht. 5162
Kirchgasse 11. Stb. l., 1. St.

Anzeigen aller Art,

Geschäfts- und Wohnungs-Anzeigen, Familien-Nachrichten, Stellengesuche u. s. w.

finden die weiteste und zweckmässigste Verbreitung im

Keine Nachweisungs- oder Auskunftsgebühr.

Wiesbadener General-Anzeiger,

Offerten-Annahme und Weiterbeförderung kostenfrei

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" hat nachweisbar die zweitgrösste Auflage aller in Nassau erscheinenden Blätter und ist in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden u. Umgegend gleich stark verbreitet. Preis monatl. 50 Pfennig frei ins Haus.

Wohnungs-Anzeigen, Stellen-Gesuche etc. werden nur mit **5 Pfg.** die Zeile berechnet.

4165

Waldhäuschen

Restaurant und Sommerfrische.

Von der Walkmühle (Endstation der elektrischen Bahn) in 20 Minuten, und von der Beausite (Endstation der Dampfbahn) in 30 Minuten bequem zu erreichen.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4, Wiesbaden, Mauergasse 4
in der Nähe des Rathhauses.

Vollständig neu hergerichtete grosse Localitäten.
Schöner schattiger Garten.
Ia helles Exportbier, direct vom Fass.
Anerkannt vorzügl. Küche, reine Weine.
Restauration zu jeder Tageszeit zu mässigen Preisen.
Guter bürgerlicher Mittagstisch
zu 60, 80 Pfg. und 1 Mark.
Billard, Illustrirte Blätter, Zeitungen.

Carl Soult, Restaurateur.

NB. **Grosser Vereinssaal.**

Renommirte, leistungsfähige Großbrauerei

sucht **hier und an sämmtlichen Plätzen der Umgebung,** bes. des Rheinganes, mit tüchtigen Wirthen behufs Errichtung von

Specialausschank

unter den coulantesten Bedingungen in Verbindung zu treten. — **Auch werden Lokale gemiethet.** Kauf späterhin nicht ausgeschlossen. Offerten unter **C. A. S. 5142** an die Expedition dss. Blattes. 5142

Mit Möbelwagen und Federrollen

werden Umzüge in der Stadt u. über Land billig besorgt. 5163

Zahn-Atelier Paul Rehm

Schmerz- und gefahrlose Zahnoperation (Schlafgas).
Künstliche Zähne und Plomben. 2840
18 Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstraße.
Sprechst. für Zahnleidende: Vorm. 9—1, Nachm. 2—6 Uhr.

1861 gegründet. 1861 gegründet.

August Poths,

Liqueurfabrik,
empfiehlt seine **superfeine Liqueure**
in vorzüglichsten Qualitäten:
Vanille, Curacao, Chartreuse, Mocca Anisette, Pfeffermünz, Persico, Ingwer, Cacao etc.
in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen
à Mk. 1.50, 0.80 und 0.50.

Allasch
per 1/1 Flasche Mk. 2.—

Comptoir im Hofe.

Friedrichsstrasse 35. Friedrichstrasse 35.

Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz

Alleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.
Erprobt seit vielen Jahren!

Sichere Hülfe

gegen alle durch schlechte Verdauung u. s. w., Störung der Blutorgane herrührende Krankheiten, als:
Magenkrampf, Sodbrennen, Magenkatarrh, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopfschmerz, Haut-Ausschlag, Krämpfe, Rheumatismus, Herzklopfen, Hartleibigkeit, Drüsenleiden, Blähungen u. dergl. m.
Kein Geheimmittel, die Bestandtheile sind jeder Flasche beigegeben.

Rp. Aloes 75,0, Rad. rei chin. 120,0, Flor. cinae 75,0, Gum. ammoniac. 65,0, Agaric. 65,0, Electuar theriacal. sine opium 80,0, Croc. gatin 7,5, Rad. gentian 85,0, Concis. et contus. diger e cum spiritu 1500,0, 96 volumina alkoholis continente per quatuordecim dies. exprime, adde aqua destillata quantum satis, ut liquor 80 volumina alkoholis contineat, ad finem filtra.

Die Dr. Fernest'sche Lebensessenz hat sich bei vorstehenden Krankheiten seit vielen Jahren bewährt, was Hunderte von Attesten bestätigen,
und sollte diese Essenz in keiner Familie fehlen.
Bitte Schutzmarke und Firma genau zu beachten. Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen od. anderer Firma sind Nachahmungen.

Die **Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz** ist zu haben in Gläsern **à 50 Pf., 1 Mk., 1,50 Mk.** und **3 Mk.** in Wiesbaden bei Apoth. **Dr. Kurz,** Löwen-Apoth., Langgasse 31; in Homburg v. d. H. in der **Engel-Apotheke,** außerdem in **allen** Apotheken Deutschlands. 926b

Alleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.

!! Man verlange ausdrücklich C. Lück's Präparate!!

Fr. Kuhn's Klettenöl

zur Stärkung und Erhaltung der Haarwurzeln, sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare.

Franz Kuhn's Enthaarungspulver
anerkannt bestes unschädl. Mittel.
Franz Kuhn, Parf., **Nürnberg.**
In **Wiesbaden** bei **Louis Schild,** Droguerie, Langgasse 3, **E. Moebus,** Drog., Taunusstraße 25 und **Otto Siebert,** Drog., vis-à-vis d. Rathh. 792b

Sichere Existenz 32
kann sich ein tüchtiger Kaufmann durch Ankauf eines sehr rentabl. Consumgeschäft gründen. Erford. Kapital Mk. 25—30 000, Branchekenntnisse nicht erf. Off. unter **C. H. 106** an die Exped. d. Bl.

Heirath 243 reiche Partien sendet sofort Offerten Journal Charlottenburg (Berlin).

Allg. Deutscher Verband „Solidarität"

(Zuschußkasse) Sitz Wiesbaden 5103
gewährt seinen Mitgliedern nach viermonatl. Mitgliedschaft bei einem Wochenbeitrage von 30 Pf. im Krankheitsfalle wöchentlich **8** Mk., außerdem eine **Sterberente.**
Auskunft und Anmeldungen bei den Herren **A. Müller,** Frankenstr. 21, Hth. Part. r., **M. Kron,** Roonstr. 7, 3 Tr., und **Joh. Frensch,** Weilstr. 12, Hth. Part.; in Biebrich: **K. Lauf,** Mainzerstr. 37; Amöneburg: Restaur. **Friesing;** Schierstein a. Rh.: **Ph. Schäfer II.,** Lindenstr. 9; Kastel: **Ph. Wehrum,** Rochusstr.

Boonekamp per 1/1 Fl. à Mk. 2.40
Hamburg. Tropfen „ „ „ „ „ 2.—
Alter Schwede „ „ „ „ „ 2.—
liefert flaschenweise in vorzüglichster Qualität.

August Poths

Liqueur-Fabrik,
gegründet 1861, 4880
Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

Abfallzucker per Pfd. 25 Pfg.
Würfelzucker, unegal, 28 Pfg.
Grobkörn. **Crystallzucker** 2.75 bei 10 Pfd.
Weinessig per Liter 24 u. 30 Pfg.
sowie **sämmtliche Gewürze** empfiehlt 5190

J. Huber, Bleichstraße 15.

Prima Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg,
„ Kalbfleisch „ „ 60 „
sowie alle Arten **Wurstwaaren** empfiehlt täglich frisch zu Tagespreisen. 5191

Franz Edingshaus jr., Adlerstr. 34.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schnegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden

sekretär ernannt worden. — Versetzt sind: Herr Staatsanwalt Reich in Graudenz an das Landgericht in Frankfurt a. M., und Herr Staatsanwalt Dr. Liersch in Konitz an das Landgericht in Neuwied. — Dem Gerichtsvollzieher Herrn Gruy zu Katzenelnbogen ist bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

= **Todesfälle.** Der Kaiserl. Russische Vice-Consul a. D. Leo Kumberg, welcher vor kurzem nach Wiesbaden übersiedelte, ist gestern im Alter von 39 Jahren gestorben. — Am Freitag verstarb hierselbst der Kaiserl. Russische Staatsrath a. D. Alexander v. Böhlken im Alter von 81 Jahren.

t- **Schubertfeier.** Ueberall rüsten sich die musikalischen Kreise, um den hundertjährigen Geburtstag Schuberts in feierlicher Weise zu begehen. So will auch der „Sängerchor des Lehrervereins" nicht zurückbleiben, sondern bereitet sich schon seit längerer Zeit darauf vor, den Manen des Meisters gerecht zu werden. Zu seinem zweiten Concerte wird der Chor ausschließlich Schubert'sche Compositionen zu Gehör bringen, so daß sich dieses Concert zu einem Schubert-Abend gestalten wird. An Gesangswerken werden vom Sängerchor geboten werden: Gesang der Geister über den Wassern, Ruhe, schönstes Glück, Der Entfernten, Die Nacht, Liebe, Grab und Mond, Zum Rundtanz. An andern Tonarten werden durch hervorragende Solisten das Rondo in h-moll und Fantasie über „Trockene Blumen" für Violine und Klavier, sowie durch eine Gesangskraft mehrere Lieder zum Vortrag gelangen. Es sind bereits die nöthigen Schritte gethan, damit dieses Concert am Vorabend des Geburtstages Schubert stattfinden kann.

= **Jubiläum.** Am 15. August waren es 25 Jahre, daß Herr Philipp Bauer ununterbrochen dem Männergesangverein Union als actives Mitglied angehört und noch heute ist er ein wackeres Glied des Chores und in den innerhalb des Vereins bestehenden, allbekannten Soloquartetts. Der Verein wird seinem schätzbaren Mitglied eine besondere Ehrung zu Theil werden lassen, und soll dieselbe in würdiger Weise, verbunden mit dem 32. Stiftungsfeste, im Römersaale stattfinden. — Gleichzeitig sei hier erwähnt, daß Herr Bauer im nächsten Jahre ebenfalls 25 Jahre ununterbrochen in der Buchbinderei der Herren Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 6, thätig ist, ein unverkennbarer Beweis des guten Einvernehmens mit seinen Prinzipälen. Auch hier wird der Lohn seines treuen Ausharrens nicht unerwähnt bleiben.

* **Oesterreichisches National-Festconcert.** Das morgige 66. Geburtsfest unseres hohen Verbündeten des Kaisers Franz Joseph wird auch in unserer Stadt nicht unbeachtet vorübergehen. Zur Feier desselben und zu Ehren unserer österreichischen Curgäste veranstaltet die Curdirektion ein Oesterreichisches National-Festconcert, das — bei günstiger Witterung — mit bengalischer Beleuchtung der Fontaine und des Parks und einem Schluß-Bouquet verbunden sein wird. Es giebt kein anderes Land, in welchem die Musik eine so blühende Heimstätte gefunden wie in dem schönen Donau-Lande, weshalb das Programm des morgigen Abends auch in rein musikalischer Hinsicht dem Concerte ein hervorragendes Interesse verleiht. Dasselbe verzeichnet die Tondichter Beethoven, Haydn, Joh. und Ed. Strauß, Brahms, Koschat, Neustedd 2c. — Besonders Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Residenz-Theater.** Man schreibt uns: Die neue Direktion hat in den Herren Gustav Schultze, Adolf Stiewe Alduin Unger tüchtige Regisseure engagirt. Der erstere ist hier schon in gutem Ansehen durch frühere Erfolge, Herr Stiewe genießt ein Renommée als feinsinniger und geschickter Regisseur und Herr Unger hat schon früher mit Herrn Direktor Rauch zusammengearbeitet, so daß Letzterer der neuen Direktion auch hinfort von bestem Nutzen sein wird.

= **Eröffnungsessen.** Das am Freitag Abend von Herrn Restaurateur J. Emmerich zur Feier der Eröffnung seines Lokales „Zum Rodensteiner" Ecke Bertram- und Hellmundstraße veranstaltete Festessen gestaltete sich zu einer in jeder Beziehung gelungenen Festivität. Schon von ferne entboten die vielen Fähnchen (aus der Wiesbadener Fahnenfabrik Aha und Heidecker) einen freundlichen Willkommengruß. Die Kapelle, welche während des Festessens konzertirte, brachte ihre lustigen Weisen zum Gaudium aller Theilnehmer zu Gehör, während einige Gäste mit mehreren Solis und komischen Vorträgen erfreuten. Küche und Keller genügten selbst den verwöhntesten Ansprüchen. Somit steht zu erwarten, daß der „Rodensteiner" ein recht gutes und beliebtes Restaurant werden wird, wozu der Besitzer durch seine vielseitige Bekanntschaft wie Liebenswürdigkeit gewiß noch beitragen wird.

* **Fachgewerbe-Ausstellung für das Hotel- und Wirthschaftswesen sowie verwandte Gewerbe.** Von maßgebender Seite wird dem Hauptausschusse immer wieder lebhafte Anerkennung für das Arrangement, wie auch den idealen und praktischen Werth der Ausstellung, die bis ins Kleinste wohl durchgeführt ist, ausgesprochen. Die größte Anerkennung aber liegt in dem zahlreichen Besuch, der tagtäglich der Ausstellung zu Theil wird und der sich aus allen Gesellschaftskreisen rekrutirt. Die hohe Aristokratie wendet der Ausstellung ebenso ihre Gunst zu, wie der Handwerker und Arbeiter, der sich die Gelegenheit nicht entgehen läßt, den Kreis seines Wissens durch die Anschauung aller technischen und wirthschaftlichen Errungenschaften, deren die Ausstellung so viele bietet, zu erweitern. — Am gestrigen Tage war der Besuch ein überaus zahlreicher, die Hauptausstellungshalle war derart bevölkert, daß die Aufseher alle Mühe hatten, den Menschenstrom zu dirigiren. Daß dabei die Kauflust und die Frequenz der Restaurationen nichts zu wünschen übrig ließen, läßt sich leicht ermessen. Bei dem Concert zweier Militärkapellen herrschte ein lebhaftes Treiben auf dem weiten Ausstellungsterrain, dessen gärtnerische Anlagen jetzt im schönsten Schmucke prangen. — Für die kommende Woche ist folgendes Programm aufgestellt: Am Montag Doppel-Concert, am Dienstag großes Monstreconcert, ausgeführt von 180 Musikern, zu dem auch Großfürst Michael Michailowitsch und Gemahlin ihren Besuch in Aussicht gestellt haben, am Mittwoch Doppelconcert unter gefl. Mitwirkung eines hiesigen Gesangvereins, am Donnerstag großes Kinderfest, bei dem dreihundert Waisenkinder durch die Firma Engelhardt in Rüsselsheim mit „Aechtem Malzkaffee" und Kuchen bewirthet werden. Am nächsten Samstag, Sonntag und den ersten Tagen der nächsten Woche führen die hiesigen Turner auf dem Ausstellungsterrain Turnspiele auf. — Doppelconcerte finden täglich statt. — Eingetretener Unzulänglichkeiten halber werden am Abend keine Eintrittskarten zu 30 Pfg. mehr ausgegeben.

= **Geistliches Concert.** Aus Delkenheim, 16. Aug., schreibt uns unser dortiger Correspondent: Zum zweiten Male veranstaltete der ev. Kirchengesangverein von Wiesbaden gestern Nachmittag in unserer neuen Kirche ein geistliches Concert unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, des Herrn Lehrers Hofheinz, und unter Mitwirkung von Frl. Gloukowska (Sopran), Herrn Ed. Wollgand (Violine) und Herrn Otto Rosenkranz (Orgel). Leider waren nur einige über 100 Zuhörer erschienen und doch hätten die Leistungen der Aufführenden es verdient, daß die Kirche gefüllt gewesen wäre. Eröffnet wurde das Programm mit dem meisterhaft vorgetragenen Torrato für Orgel, D-moll, von J. S. Bach. Dann folgte der Chor: „Ziehe deine Schuhe aus" (8stim.) von Th. Krauße und das Adagio für Violine von Max Bruch. Die Arie „Nun beut die Flur" (aus der Schöpfung von Haydn) wurde in erhebender Weise zu Gehör gebracht. Herr Rosenkranz zeigte sich als Meister der Orgel und auch der jugendliche Violinvirtuose Ed. Wollgand leistete Vorzügliches auf seinem Instrument, insbesondere gefiel uns das „Andante" von Thomé. Alles in Allem können wir die Aufführung als höchst gelungen bezeichnen, bedauern nur, daß die paar Pfennige Entree unsere Einwohnerschaft größtentheils von dem Besuche abgehalten hat.

* **Der bereits von uns angekündigte Gratis-Ausschank von Engelhardt's Aechtem Malz-Kaffee** in der Ausstellung findet nächsten Donnerstag, den 20. l. M., Nachmittags 4 Uhr statt und zwar an 300 Waisenkinder, sowie an Liebhaber einer wohlschmeckenden, gesunden und nahrhaften Tasse Kaffee. Jedermann, in erster Linie die Damen sind freundlichst eingeladen, den Kaffee zu probiren. (Siehe Ausstellung Haupthalle rechter Seitengang, Eckplatz am Ausgang nach den Wirthschaften.)

* **Fischerei-Verein für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.** Durch Herrn Fischzüchter Rübsaamen werden auf seiner Fischzucht-Anstalt Welschneudorf bei Montabaur zwei Fischereikurse abgehalten werden, und zwar vom 23.—30. November d. J. für das ganze Gebiet der inländischen Fischzucht und im Frühjahr l. J. für Teichwirthschaft im landwirthschaftlichen Betriebe. Theilnehmer, insbesondere Landwirthe, wollen sich an den Schriftführer oben genannten Vereins, Herrn Premierlieutenant a. D. von Goetz, Rheinstraße 33 in Wiesbaden, wenden. Den Theilnehmern aus dem Reg.-Bezirk Wiesbaden werden keinerlei Kosten erwachsen, indem Reisekosten, Kosten für Unterhalt 2c. und für Honorar vom Fischereiverein für den Reg.-Bez. Wiesbaden bestritten werden. Ueber den Beginn des Frühjahrskursus werden noch weitere Mittheilungen gemacht werden.

□ **Der Heurige.** Aus dem Rheingau wird geschrieben: In den Weinbergen sieht es geradezu herrlich aus! In allen Lagen stehen die Weinstöcke so schön, wie man Aehnliches seit Jahren nicht mehr beobachtet hat. Ueberreich sind die Stöcke behangen, und dabei haben die Trauben bereits ihre vollkommene Größe erreicht. An Spalieren findet man schon weich werdende Trauben; kurz, der 1896er Jahrgang verspricht nicht nur eine sehr reiche Ernte, endlich wieder einmal einen vollen Herbst, sondern er kann auch eine Qualität allerbesten Rangés bringen.

§ **Kinderstreich.** Auf der abschüssigen unteren Adlerstraße machten sich am Samstag Nachmittag mehrere Knaben an einem dort aufgestellten Wagen zu schaffen, wodurch derselbe ins Rollen gerieth. Die Deichsel des abwärts rollenden Wagens stieß in das Schaufenster eines Ecke des Hirschgrabens befindlichen Colonialwaarengeschäfts, zertrümmerte außer der Eckerscheibe die Holzbekleidung und schleuderte die ausgestellten Waaren in den Laden. Menschen wurden durch den Vorfall zum Glück nicht verletzt.

R. **Blinder Passagier.** Bei dem gestern Morgen im Rheinbahnhof einlaufenden Nachtzug wurde, auf dem Gestäng unter einem Personenwagen liegend, ein etwa 16-jähriges Bürschchen entdeckt, welches die Fahrt in dieser gefährlichen Situation mit mehrfachen Unterbrechungen von Bochum, wo es seit mehreren Tagen seinem Lehrherrn durchgebrannt ist, bis hierher ohne Unfall gemacht hat. Der ganz mit Schmutz bedeckte blinde Fahrgast wurde der Polizei übergeben.

R. **Ein Messerheld.** In verflossener Nacht wurde ein hier wohnhafter junger Mann in Kastel in der Nähe des Frankfurter Thores nach kurz vorhergegangenem Wortwechsel mit einem gewissen Gutjahr aus Flörsheim von diesem durch einen Stich, welcher die Lunge verletzte, lebensgefährlich verletzt. Der Thäter wurde in Flörsheim in Haft genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

× **Spielplan der Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Montag, den 17. August: „Götterdämmerung." Außer Abonnement. Große Preise. Dienstag, 18.: „Regimentstochter." Hierauf: „Bajazzo". Im Ab. Große Preise. Mittwoch, den 19.: Vorstellung bei kleinen Preisen. „Zigeunerbaron." Außer Ab. Donnerstag, den 20.: „Comida." Im Ab. Große Preise. Freitag, 21.: „Hänsel und Gretel." „Puppenfee". Außer Abonnement. Große Preise. Samstag, 22.: „Rheingold." Im Ab. Große Preise. Sonntag, 23.: „Rienzi". Im Ab. Große Preise. Montag, 24.: Vorstellung bei kleinen Preisen. „Oberfteiger". Außer Abonnement. Schauspielhaus: Montag, 17.: „Wohlthäter der Menschheit." Katharine: Fräulein Wagner als Gast. Dienstag, 18.: „Probepfeil." Mittwoch, 19.: „Hüttenbesitzer." Claire: Fräulein Wagner als Gast. Donnerstag, 20.: „Hotel zum Freihafen." Außer Ab. Freitag, 21.: Vorstellung bei kleinen Preisen. „Braut von Messina". Samstag, 22.: „Die Widerspänstige." Sonntag, 23.: Abschiedsvorstellung des Frl. Marie Gündel. Neu einstudirt: „Der Roman eines armen jungen Mannes." Marguerite: Frl. Marie Gündel. Montag, 24.: „Hamlet".

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Ferien-Strafkammer-Sitzung v. 17. August.**

Straßen-Excess. Der Arbeiter Carl Th. von Niederwalluf ist dem Arbeiter Fritz F. verfeindet. Während der Nacht des 10. April soll er dem Gegner auf dem Heimwege gefolgt sein, ihn in der Dunkelheit überfallen und mit den Fäusten blutig geschlagen haben. Das Schöffengericht hat ihm deßhalb eine Geldstrafe von 40 Mk. zudiktirt, er aber hat die Berufung wider das betr. Erkenntniß angemeldet, weil er angeblich nicht der Thäter gewesen ist. Heute erbat er sich die Führung des Entlastungs-Beweises, und das Gericht vertagte, um ihm diesen zu ermöglichen, die Verhandlung.

Unsichere Heerespflichtige. Sieben junge Militärpflichtige aus den Kreisen Untertaunus resp. Rheingau sind in der Absicht, sich der Militärpflicht zu entziehen, ohne Erlaubniß ausgewandert, oder nach erreichtem militärdienstpflichtigen Alter im Ausland verblieben. Wegen Verletzung der Wehrpflicht verfiel jeder von ihnen in 200 Mark Geldstrafe. Zur Deckung von Strafe und Kosten wurde zugleich beschlossen, das event. im Inlande befindliche Vermögen der Leute bis zum Betrage von 300 Mk. mit Beschlag zu belegen.

Rückfälliger Diebstahl? Der Tagelöhner Carl Eduard K. von Oestrich-Winkel, zuletzt in Wiesbaden, hatte sich zu verantworten auf die Beschuldigung, am 19. oder 20. April d. Js. dem Arbeiter Friedrich M., mit dem er bis März vorher das Zimmer getheilt, nachdem er sich in dessen neue Wohnung eingeschlichen hatte, das Portemonnaie mit über 32 Mk. Inhalt entwendet zu haben. Er leugnete die That und wollte das relativ viele Geld, welches am folgenden Morgen bei ihm gesehen worden ist, sich erspart und nur deßhalb plötzlich Arbeit und Logis verlassen haben, weil er von seinem Arbeitgeber entlassen worden sei. K. war heute aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Da das Belastungsmaterial nicht ausreichte, erging freisprechendes Erkenntniß.

Aus der Umgegend.

X **Lorchhausen,** 16. August. Der Feuersbrunst, welche hier in der Nacht zum Samstag wüthete und durch die zum Theil schon eingeheimsten Erntevorräthe reichliche Nahrung fand, sind 13 Wohnhäuser und Nebengebäude zum Opfer gefallen.

(×) **Wallau,** 16. Aug. Am 6. Sept. l. J. findet hier das Missionsfest des Dekanats Wallau statt. Die Festpredigt hat Herr Missionar Thumm von Frankfurt übernommen. Der hiesige Gesangverein und Kirchenchor wird das Fest durch seine Gesänge nach Möglichkeit verschönern.

e. **Hochheim,** 16 August. Herr Kreisschulinspektor Pfarrer Idelberger hat die Schulinspectionsgeschäfte, die während seiner Beurlaubung Herr Consistorialrath Herdt von Nordenstadt versah, wieder übernommen. — Am 11. Oktober l. J. wird der evangelische Kirchenchor von Wiesbaden hier eine geistliche Musik-Aufführung veranstalten. — In der Entwickelung der Trauben ist seit einigen Tagen eine Hemmung eingetreten, verursacht durch die kühle Witterung, doch findet man hier und da in günstigen Lagen schon reife Beeren.

-/- **Hachenburg,** 16. Aug. Am Freitag Nachmittag wurden von dem Zuge, der um 2 Uhr 2 Min. die hiesige Station in der Richtung nach Altenkirchen verläßt, ein Trupp junger, vom hiesigen Markt abgetriebener Schweine auf dem Uebergang zwischen den Stationen Hattert und Ingelbach überfahren. Obwohl die Thiere nicht augenblicklich getödtet worden, so mußten sie doch der davongetragenen Verletzungen wegen abgeschlachtet werden.

× **Langenhahn,** 16. Aug. Ein Radfahrer aus Köln, welcher am Mittwoch Morgen die Strecke Selters-Langenhahn fuhr, stürzte unmittelbar vor Langenhahn und trug schwere Verletzungen davon. Der sofort herbeigeholte Arzt Dr. Heidgen aus Freilingen konstatirte einen Schulterbruch und eine Gehirnverletzung. Der Verunglückte ist heute Morgen seinen Verletzungen erlegen.

? **Kassel,** 16. Aug. Am Freitag hat eine junge Dienstmagd, die kaum 16 Jahre alte A. Möller aus Wipperode, welche bei dem Gärtner Schreck auf Wilhelmshöhe in Dienst ist, den Versuch gemacht, das ihr anvertraute, mehrere Wochen alte Kind mit Phosphor zu vergiften, indem sie die Köpfe von Streichhölzern unter die Milch mischte. Das Kind hatte bereits aus der Flasche genossen, als durch sein Schreien die Mutter aufmerksam wurde, schließlich die Flasche untersuchte und nun die Sache entdeckte. Das Kind wurde durch ärztliche Hilfe gerettet, die Thäterin ist in Haft genommen.

? **Frankfurt a. M.,** 15. Aug. Der Abgeordnete Mohr sendet der „Frkft. Z." folgende Berichtigung: „Es ist nicht wahr, daß ich es unternommen habe, den Werkmeister eines Fabrikanten durch Versprechungen zu bestimmen, Einrichtungen und Fabrikationsgeheimnisse zum Zwecke des Wettbewerbs mir mitzutheilen, daß ich, um Fabrikationsgeheimnisse von Angestellten zu erspähen, dorthin gereist sei. Es ist ferner nicht wahr, daß ich mich zur Mittagstunde in die Fabrik eingeschlichen habe, ich bin überhaupt nicht in der Fabrik gewesen. An dem ganzen Polizeibericht ist überhaupt von dem Wesentlichen nichts wahr, außer, daß ich in Worms gewesen bin und bei dem nicht als Werkmeister, sondern mit mehreren Gesellen selbstständig arbeitenden Schlossermeister P. Hahn in Horchheim bei Worms eine von ihm erfundene Maschine bestellen wollte, wie sie in einer Fabrik bei Worms arbeiter und hieraus völlig unberechtigter Weise ein Anlaß genommen ist, mich anzuhalten. Ich habe mich gleichfalls nicht als Reichstagsabgeordneter ausgegeben, sondern nur bei Befragen nach meinem Namen und nach Legitimation mich als Landtagsabgeordneter bezeichnet. Die in dem Berichte enthaltenen Beleidigungen werde ich gerichtlich verfolgen." Hierzu bemerkt die „Frkft. Z.", daß die Firma in Horchheim bei Worms, auf deren Betreiben Herr Mohr sistirt wurde und jetzt in Untersuchung genommen ist, erklärt hat, für alle in der Frankft. Ztg. enthaltenen Thatsachen über den Fall Mohr einstehen zu können und zu wollen. Herr Mohr verschweigt übrigens, daß der Schlossermeister Hahn seit vielen Jahren Werkmeister in der Horchheimer Fabrik ist und daß die von ihm erfundene Maschine eben zu den Fabrikgeheimnissen gehört, die das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb schützen will. Das weitere wird sich zunächst vor dem Gericht finden, an das die Strafsache gegen Mohr gelangen wird.

R. **Frankfurt,** 17. Aug. Auf Requisition der Staatsanwaltschaft von Berlin wurde gestern im hiesigen Hauptbahnhofe eine gutgekleidete Dame nach Verlassen des Kasseler Zuges von der Polizei verhaftet.

R. **Bockenheim,** 17. August. Feuerwehrfest. Unter zahlreicher Betheiligung auswärtiger Wehren, darunter auch der Wiesbadener Feuerwehr, fand gestern in Bockenheim das 25-jährige Jubiläumsfest der freiwilligen Feuerwehr statt. Ein großer gut arrangirter Festzug passirte die geschmückten Straßen, der auf dem Festplatze endigte, wo Herr Troll das Wort ergriff und die Bedeutung der freiwilligen Feuerwehren hervorhob.

Telegramme und letzte Nachrichten

□ **Berlin,** 17. Aug. Der Edisonpavillon auf der Berliner Gewerbeausstellung ist gestern Nachmittag fast vollständig ausgebrannt. — Die Ziehung der Ausstellungslotterie ist thatsächlich ungültig, nachdem die Revision das Fehlen einer Nummer bestätigte. Die neue Ziehung erfolgt sehr bald. (Siehe auch unter Deutschland.)

⊙ **Rom,** 17. August. Die italienische Regierung trifft die nöthigen Vorbereitungen zur Ausrüstung von 30,000 Mann, welche nach Abessynien eingeschifft werden sollen, falls der Friede mit dem Negus Menelik nicht bis zum 1. October dieses Jahres unterzeichnet wird.

× **Brüssel,** 17. Aug. Dem Minister des Aeußern wurde auf seine Anfrage von der hiesigen deutschen Gesandschaft folgender Aufschluß über die Bedeutung des Feldlagers von Malmedi gegeben: In Elsenborn ist ein Schießübungslager errichtet worden, welches für die Neutralität Belgiens nicht die geringste Gefahr bieten kann. Der belgische Minister erklärte sich durch diese Antwort völlig befriedigt.

⊙ **Paris,** 17. August. Im September werden vom Ministerrath 200,000 Frcs. für den feierlichen Empfang des Zaren bewilligt werden.

☾ **Paris,** 17. August. Nach einer Meldung des „New-Yorker Herold" aus San Francisco soll daselbst ein Complot gegen Li-Hung-Tschang entdeckt worden sein. Li-Hung-Tschang sollte beim Besuch San Franciscos ermordet werden. — Die französische Regierung sandte

wegen der in Siam ausgebrochenen Unruhen zwei Kriegsschiffe nach Bangkok.

Paris, 17. August. Die revolutionären Mitglieder des Gemeinderaths haben beschlossen, sich einer Kundgebung gegen den Zaren zu enthalten, da die Pariser Wähler dieselbe nicht billigen würden. Andererseits würde der Seine-Präfekt den Zaren im Stadthause empfangen, falls dies von Seite des Gemeinderaths nicht geschehen würde.

= **Paris,** 17. August. Der Unterrichtsminister hielt gestern anläßlich der Enthüllung des Denkmals für Carnot in Chalon sur marne eine Rede, worin er die politische Laufbahn Carnots darlegte. Carnot habe die Republik gegen den Cäsarismus, wie gegen den Anarchismus vertheidigt. Er erinnerte an die Betheiligung Carnots bei Abschluß der franco-russischen Allianz. Dieses Einvernehmen sei zu Stande gekommen zwischen der mächtigsten Autokratie und der egalitärsten Demokratie der ganzen Welt. Alexander und Carnot waren geboren, um sich zu verstehen. Man ernte heute erst die Früchte dieser Verständigung.

* **Nizza,** 17. Aug. Nächst St. Martin verhaftete ein französischer Grenzwächter einen italienischen Offizier, den Hauptmann des 5. Alpenjägerregiments. Der Verhaftete erklärt, seinen Spaziergang unbewußt über die Grenze ausgedehnt zu haben.

☾ **Cettinje,** 17. August. Der Prinz von Neapel und der Erbprinz Danilo sind hier eingetroffen.

⊙ **Warschau,** 17. Aug. In Bialystock ist die große Tuchfabrik von Krauses Erben fast vollständig abgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Feuer wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

☾ **Athen,** 17. Aug. Die Mission Zitschi Paschas ist gescheitert. Die Volksvertreter, mit denen er unterhandeln wollte, erklärten, keinen Auftrag zu haben, auch sei ihre Zeit als Abgeordnete bereits abgelaufen.

Was ist Schapirograph*)?

Schapirograph ist ein neuer unübertroffener Vervielfältigungs-Apparat zur **selbstständigen kostenlosen** Herstellung von **Drucksachen** aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen ꝛc. ꝛc. in **Schwarzdruck.** Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine **erstaunlich einfache,** der Erfolg **unausbleiblich** und **garantirt.** Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Presse und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca. **150** Abzüge innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Folio kostet mit allem Zubehör nur **Mk. 17.—.** Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Vervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum **probeweisen** Gebrauche für 5 Tage franko zu versenden und beanspruchen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung.

*) Prospect und Druckproben frei.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstraße 49.

Special-Geschäft für Patent-Artikel. 216

Einer sage es dem Andern, um den echten preisgekrönten Schleifstein, womit man alle Messer und Werkzeuge in einer Minute haarscharf machen kann, zu verrathen. Man bittet, in der Ausstellung zu Wiesbaden nur auf die Firma Joh. Küsters aus Crefeld zu achten. 212

Latrinengruben und Sandfänge

werden sofort preisentsprechend entleert und gereinigt. Bestellungen werden angenommen Biebricherstraße 19, Mauergasse 3/5 Büreau. 33* **August Ott,** sen. Abfuhrunternehmer.

Bügelkursus. 202

Gründlichen Unterricht im **Fein- u Glanzbügeln** auf eine sehr leichte vortheilhafte Art (speciell auf Herrenwäsche) ertheilt den **Kursus für 10 Mark**
Frau **Anna Bender,** geb. Trost, Schachtstraße 33, parterre.

Die Beleidigung
gegen d. Fr. Brenn nehme ich hiermit zurück. **A. Kuhn.** 29*

Ein Kind 201
wird in gute Pflege genommen. Stiftstr. 21, parterre, Hinterhaus.

Pass. Ackerpferd 231*
zu verkaufen. Moritzstraße 50.

Mehlwürmer
zu verkaufen nach Stück u. Maaß. Hellmundstraße 49, Hth. 2 a

Mädchen können das **Kleidermachen** u. **Zuschneiden** gründlich auch unentgeltlich erlernen Hellmundstraße 4, Bel-Etage. Confektion. 28*

Bett mit Sprungrahmen zu verkaufen. 24*
Karlstraße 39, 3 rechts.

Ein noch gut erhaltener Kinderliegwagen billig zu verkaufen. a
Näh. Gustav-Adolfstraße 4, 3.

Billig zu verkaufen: 1 Bettstelle, Strohsack, Matratze mit Keil, wegen Mangel an Raum. Schulberg 15, Vdh. 3. St. 18*

Ein Lehrmädchen
für Weißzeug, für gleich oder später gesucht. a
Häfnergasse 16, Stb. 1.

Hellmundstraße 49, Hth, ein Zimmer nebst Alkoven, Part., auch als Werkstätte, auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. 20*

Rohrstühle
flechtet am billigsten
Zöllner Zimmermannsna. 4 r.

Hohen Nebenverdienst ohne jedes Risiko.
Damen und Herren oder Inhaber kleinerer Manufacturwaaren-Geschäfte können sich durch den Verkauf von Damen- und Herrenkleiderstoffen für ein streng reelles Versandt-Geschäft hohen Nebenverdienst verschaffen. Off. unter **C. V. 279** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg. 215

Hotel-Köchin, tüchtig, sucht Stelle, auch zur Aushülfe. Off. u. **N. 43** a. d. E. d. Bl. 34*

1 reinl. Monatsmädchen
für Morgens gesucht. **Konrady,** Hellmundstraße 4, Bel-Et. 27*

Junger Kaufmann
23 Jahre mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, Stellung. Off. u. **J. 42** a. d. Exped. d. Bl. 30*

Schuhmacher zu läng. Aushülfe gesucht. Daselbst ist schöner Sitzplatz zu haben. a

Tüncherlehrling
gesucht. Castellstr. 10. 219

Schachtstraße 30 220
ein heizb. Mans.-Zim. zu verm.

Ein jüngeres Mädchen
für häusliche Arbeit zu baldigem Eintritt gesucht. a
Röderstraße 37, Part.

Eine junge, anständige **Frau** sucht Aushülfsstelle. Walramstraße 27, 2 St. l. Daselbst ist ein fast neues **Deckbett** für 15 Mk. zu verkaufen. a

Schwalbacherstraße 63
Parterre, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. a

100 Fahrräder
hochf. u. Garantie. Billig, Billig. Bezugsquelle für Wiederverk. Preisl. gratis. **J. Fries,** Beseler Nachfl. Flensburg. 930b

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Mitglieder unserer Kasse werden hierdurch benachrichtigt, daß der Kassenarzt, Herr **Dr. Brück,** vom 19. d. Mts. ab auf die Dauer von 4 Wochen verreist und während dieser Zeit von Herrn **Dr. Link, Gemeindebadgäßchen 1, I,** dahier, vertreten wird.

Wiesbaden, den 17. August 1896. 221

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende: **Carl Schnegelberger.**

Kriegerverein Germania Allemania

Die Vorstände derjenigen Vereine, welche sich an der diesjährigen **Sedanfeier** in corpore zu betheiligen beabsichtigen, werden auf **Mittwoch, den 19. d. M., Abends 9 Uhr,** in das obere Local „zur Stadt Frankfurt" zu einer Vorbesprechung ergebenst eingeladen.

225 **Der Vorstand.**

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 18. August 1896. 164. Vorstellung.
Neu einstudirt:

Glück bei Frauen!

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Regie: Herr Köchy.

Personen:

Schüller		Herr Schreiner.
Marie,	seine Töchter	Frl. Lüttgens.
Livia		Frau Possin-Lipski.
Georg Falk, Livia's Gatte		Herr Grube.
Frau von Güsen		Frl. Wolff.
Max, deren Enkel, Assessor		Herr Robius.
Valerie Sterneck		Frl. Scholz.
Alfred Bona		Herr Faber.
von Sensenheim		Herr Rosé.
Holzmann, Getreidehändler		Herr Neumann.
Franz, Diener,	bei Schüller	Herr Greve.
Fanny, Dienstmädchen,		Frl. Koller.
Matthes, Diener bei Frau von Güsen		Herr Rudolph.
Auguste, Tochter des Gärtner's in Güsen		Frl. Lindner.

Zeit: Die Gegenwart.
Handlung: Im ersten, dritten und vierten Akt in Berlin, im zweiten Akte in Güsen.
Decorative Einrichtung: Herr Schick, costümliche Einrichtung: Herr Raupp.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr. — Kleine Preise.

7432

Wäsche
für **Neugeborene**
empfiehlt
Carl Claes,
3 Bahnhofstrasse 3.

Stottern, **Stammeln, Lispeln** heilt gründl., besond. i. nervös. Fäll., die Anstalt von **R. P. Scheer, Rheinstr. 97.**
Honorar **nach** Heilung. Abendkursus. Zahlreiche Atteste.
Lehrbuch i. Selbstverlag. **Prosp. grat.** 5079

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 17. August.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".)

Staatspapiere.

4 . Reichsanleihe . .	105,90
3½ do. . .	104,85
3 . do. . .	99,65
4 . Preuss. Consols .	105,60
3½ do. . .	104,85
3 . do. . .	99,90
5% Griechen . .	30,50
5% Ital. Rente . .	86,60
4% Oest. Gold-Rente .	105,00
4½ „ Silber-Rente .	86,80
4½ Portug. Staatsanl.	70,50
4½ do. Tabakanl.	96,60
4 . „ äussere Anl.	26,30
5 . Rum. v. 1881/88 .	100,00
3 . do. v. 1890 . .	87,80
4 . Russ. Consols . .	102,90
5 . Serb. Tabakanl. .	—,—
5 . „ Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
5 . „ St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
4% Span. äussere Anl.	64,20
5% Türk Fund- „	89,40
4% do. Zoll- „	99,30
1% do.	19,35
4% Ungar. Gold-Rente	104,10
4½ „ Eb. „ v. 1889	105,50
4½ „ „ Silb. „ „	57,30
4% Argentinier 1887	63,60
4½ „ innere 1888	57,00
4½ „ äussere . .	—,—
4% Unif. Egypter .	105,80
3½ Priv. „ . .	102,90
6% Mexicaner äussere	92,00
5% do. E.-B. (Teh.)	83,50
3% do. cons. inn. St.	25,30

Stadt-Obligationen.

3½ abg. Wiesbadener	105,30
3½ 1887 do.	102,50
4% do. v. 1896	102,20
4% 1886 Lissabon	71,40
4% Stadt Rom II/VIII.	86,90

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank .	158,30
Frankf. Bank „	178,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	116,80
Deutsche Vereins- „	122,20
Dresdener Bank . .	159,10
Mitteldeutsche Cred.-B.	111,00
Nationalb. f. Deutschl.	141,00
Pfälzische „ „	137,20
Rhein. Credit- „	135,90
„ Hypoth.- „	173,20
Württemb. Verbk. „	149,00
Oest. Creditbank .	308,00

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gussst.	106,90
Concordia	195,10
Dortmund Union-Pr. „	40 —
Gelsenkirchener . . .	177,30
Harpener	162,00
Hibernia	182,20
Kaliw. Aschersleben .	141,50
do. Westeregeln .	160,00
Riebeck, Montan . .	184,50
Ver. Kön. und Laurah.	157,00
Oesterr. Alp. Montan	68,—

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges. .	239,30
Anglo-Cont-Guano .	74,70
Bad. Anilin.- u. Soda	426,50
Brauerei Binding . .	224,80
„ z. Essighaus .	77.—
„ z. Storch (Speier)	132,00
Cementw. Heidelberg .	168,20
Frankf. Trambahn . .	235,30
La Veloce Vorz.-Act.	119,—
do. Stamm-Act.	111,70
Brauerei Eiche (Kiel)	189,90
Bielefelder Maschf. .	340,00
Chem. Fabr. Griesheim	236,80
„ „ Goldenberg	179,—
„ „ Weiler . .	287,00

D. Gold u. Silb.-Sch.	267,80
Farbwerke Höchst .	426,70
Glasind. Siemens . .	194,90
intern. Bauges. Pr.-Act.	179,00
„ „ St.- „	174,00
„ Elektr.-Ges. Wien	132,20
Nordd. Lloyd . . .	112,50
Verein d. Oelfabriken	100,70
Zellstoff, Waldhof .	214,50

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn .	119,70
Pfälz.	242,40
Dux, Bodenbach . .	91,37
Staatsbahn . . .	305,—
Lombarden . . .	89,37
Nordwestb.	49,—
Elbthal	235,12
Jura-Simplon . . .	105,80
Gotthardbahn . .	165,60
Schweizer Nord-Ost .	137,80
„ Central .	138,50
Ital. Mittelmeer . .	93 30
„ Merid. (Adr. Netz)	119,60
Westsicilianer . . .	119,00
sub Prince Henry . .	91,40

Eisenbahn-Obligationen.

4% Hess. Ludwigsb. .	100,20
4% do. v. 81 (3½ 101.40)	99.90
4% Pfälz. Nordb. Ldw.	
Bex. u. Maxbahn .	103,70
4% Elisabethb. steuerf.	103,80
4% do. steuerpfl.	115,10
4% Kasch. Odb.-Gold	102,60
4% do. Silber	109,60
5% Oest. Nordwestb.	109,80
5% „ Südb. (Lomb.)	109,70
3% „ do. . „	73,00
5% „ Staatsbahn .	93,90
4% Oest. Staatsbahn .	101,70
3% „ do. I-VIII.	96.—
3% „ do. IX.	93.80
3% Oest. do. 1885 .	92,80
3% „ do. (Eg.-Nr.)	94,70
4% Prag Duxer . .	112,80
4% Rudolfbahn . .	85,20
3% Gar. Ital. E.-B. .	52,50
4% Mittelmeerb. stfr.	96,20
4% Sicil. E.-B. stfr. .	47,80
3% Meridionan „ .	55,20
4% Livorneser . . .	56,70
4% Kursk, Kiew .	102,20
4% Warschau, Wiener	103,10
5% Anatol. E.-B.-Obl.	86,80
5% Oeste de Minas .	—,—
3% Portug. E.-B. 1886	65,80
4½ do. 400er 1889	35,50
3% Salonique Monast	54,70
3% do. Const.-Jonct.	—,—

Pfandbriefe.

3½% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	104,50
4% do. unkdb. b. 1904	104,00
3½ do. . . . 1905	104,00
4% Fft. H.-Bk. 1882-84	100,80
4% do. 1885-90	103,00
4% do. 14. ukt. b. 1900	100,70
4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	100,70
4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	100,00
3½ Nass. Landesb.-G.	103,60
3½ do. Lit. F. G. H. K. L.	101,90
3½ do. M.-N. . . .	103,20
4% Pr. B.-Cr. VII/IX.	101,00
4% „ Cr. . 1900er	100,30
3½ Fr. Ctr.-Cr. . . .	100,50
4% Rh. Hypoth.-Bank	103,80
3½ do. do.	99,90
4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904	105,10
4% do. Ser. II	103,00

Amerik. Eisenb.-Bds.

6% Centr.-Pac. (West.)	99,20
6% do. (Josq.) .	101,00
5% Chic. Burl. (Jowa.)	100,00
4% do. . . .	87,40
4% do. Burl.-Quey. (Neaska-Div.)	87,90
5% Chic., Milw. u. St. P.	106,20
5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	93,80
4% Denv. u. Rio Grand. I. cons. Mtg.	83,70
4% Illinois Central .	97,80
6% North. Pac. I. Mtg.	—,—
5% Oreg. u. Calif. I. „	70,30
6% Pacif. Miss. co. I. M.	78,80
5% West N.-Y. u. Pensylvanien I. M.	103,20

Loose.

3½% Goth. Pr.-Pfdb. I.	—,—
3½ do. do. II.	117,20
3½ Köln-Mindener .	140,60
3% Madrider . . .	41.00
5% Oest. 1860er Loose	129,00
2½ Raab-Grazer . .	94,50
Türkenloose	31,25
Braunschw. Th. 20 Loose	106,00
Finnländ. „ 10 „	59,00
Freiburger Fr. 15 „	29,60
Mailänder „ 45 „	39,—
do „ 10 „	13,50
Meininger fl. 7 „	22,90

Geldsorten.

20 Franks-Stücke .	16, 22
do. in ½	—,—
Dollars in Gold . .	4,18
Ducaten	9,65
do. al marco . .	—,—
Engl. Sovereigns .	20,30

Berliner Schlusscourse.

15. August Nachm. 2,45.

Credit	227,87
Disconto-Command.	209,75
Darmstädter . . .	154,40
Deutsche Bank . .	166,—
Dresdener Bank . .	157,50
Berl. Handelsges. .	150,40
Russ. Bank . . .	128,75
Dortmund, Gronau.	168,00
Mainzer	169,—
Marienburger. . .	99,20
Ostpreussen . . .	90,75
Lübeck, Büchen .	146,75
Franzosen	153,12
Lombarden . . .	43,50
Elbthal	157,10
Buschterader L. B.	270,75
Prince Henry	119,62
Gotthardbahn	166,25
Schweiz. Central .	136,50
„ Nord-Ost .	137,50
Warschau, Wiener .	265,—
Mittelmeer . . .	93,00
Meridional . . .	117,37
Russ. Noten . . .	216,20
Italiener	86,00
Türkenloose . . .	97,—
Mexicaner	110,10
Laurahütte . .	157,—
Dortmund. Union V. A.	44,75
Bochumer Gussstahl	161,90
Gelsenkirchener B. .	169,90
Harpener	182,10
Hibernia	178,30
Hamb. Am. Pack .	162,55
Nordd. Lloyd . . .	104,40
Dynamite Truste .	184,75
Reichsanleihe . . .	184,

Große Auction.

Heute Dienstag, den 18. August, Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Gegenstände im Lokale

„Zum Rheinischen Hof",

16 Mauergasse 16,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

300 Mtr. Reste Möbelstoffe in allen Arten, als Rips, Damast, Creton, Granit und Phantasiestoffe, passend für Garnituren, Sessel, Sophas und Stühle, **40** Bettüberzüge, **80** Kissenbezüge. **70** Betttücher, **40** Handtücher, **80** gute und große Bügel- und Pferdedecken, **300** Mtr. Kleider- u. Futterstoffe in Resten v. 3—10 Meter, **12** Reste abgepaßte Herrenanzüge, ferner 1 große Dezimalwaage mit Gewichten.

Bemerkt wird, daß der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator u. Taxator.
Bureau: Kirchgasse 8. 198

Blücherstraße 10
Hth. Part., ein möbl. auch unmöbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. a

Junge Mädchen
können das Kleidermachen, sowie Zuschneiden erlern. **Marg. Link,** Robes u. Confect., Friedrichstr. 14.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1896.
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt — P bedeutet: Bahnpost.)

Nassauische Eisenbahn.
Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden: 5¹⁰ 5⁴⁰† 6³⁵P 7⁰⁵ 7²⁸ 8²⁵ 9³⁰† 10²⁸ 11¹⁴ 11⁵⁶ 12²⁵ 1⁰⁴P 1⁴⁵† 2²⁰ 2⁴⁵ 3⁵⁵† 4⁰⁷ 4⁵⁰† 6⁰² 6⁴⁴ 7⁰⁰P 7⁴⁰† 8¹⁵ 9¹⁰†* 9³⁰P 10⁵⁰†§ 10⁰⁶ 11⁰⁰ 11¹⁵.

† Nur bis Castel. * Nur Sonn- und Feiertags. § Nur Sonn- u. Feiertags nach Bedarf.

Ankunft in Wiesbaden: 5⁵⁵§ 6⁴⁹P 7⁴³ 8¹⁵ 8⁴³† 9¹¹ 10⁰⁵ 10⁴⁰ 11⁴⁷P 12⁵⁵† 1²⁴ 1⁴⁰ 2⁵⁵† 2⁵⁷ 3⁵²P 4²⁵† 5³¹ 6⁰⁰ 6⁴³ 7¹⁷† 7⁴⁴ 8³⁴†* 9²⁸ 9⁵⁵†* 10³¹P 11⁵⁰ 12²⁵ 2⁴⁰.

‖ Von Flörsheim (Bad Weilbach) nur Werktags. † Von Castel * Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden: 5³⁰ 7¹⁴ 8⁴⁹ 9⁴³ 11²⁵† 12⁵⁷ 12⁵⁷ 1³² 2⁵⁰†* 2⁵³ 4⁵⁷ 5⁴⁰ 7⁵⁰P 10¹⁹† 11⁵⁶.

† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf.

Ankunft in Wiesbaden: 5³⁰ 6³⁸† 8⁴⁶P 11⁴³ 12⁵⁰† 12⁵⁶ 3¹¹ 4⁵⁰† 6⁴⁶ 7⁵⁴ 8¹⁴†* 8²⁸ 10⁰¹ 11¹⁵ 12²⁵.

† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags nach Bedarf..

Nach Wiesbaden-Lang.-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden: 7⁰⁵P 9⁵⁰† 11⁰⁰ 2¹⁰P 3⁰⁰* 4¹⁰ 6⁰⁰* 7⁵⁵ 7⁵⁵P 10⁴⁵†.

† Bis L.-Schwalbach. * Bis Chausseehaus nur Sonntags nach Bedarf. § Bis L.-Schwalbach, von da ab bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden: 5⁵⁰† 7²⁷ 10¹⁵P 12²⁵ 3⁴²† 4¹⁵P 5⁰⁵* 6⁴⁵† 7⁴⁵† 9⁴⁵P 11¹⁰†§.

† Von Langen-Schwalbach. * Von Chausseehaus nur Sonntags nach Bedarf. § Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.
Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden: 5⁵⁵P 8⁰² 8⁵³ 11⁵⁵ 2⁵⁹P 5⁰⁰ 8¹⁵.

Ankunft in Wiesbaden 7¹⁴ 10²⁵P 1⁵⁷ 4²⁵P 7²³ 8⁵⁵ 9⁴⁹.

Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge.

Abfahrt von Wiesbaden: 7⁰⁵† 6⁵⁷ 8¹³ 8⁴³ 9¹³ 9⁴³ 10⁴³ 11¹³§ 11⁴³ 12¹⁷ 12⁴³§ 1¹⁷ 1⁴⁷ 2¹⁷ 2⁴⁷ 3¹⁷ 3⁴⁷ 4¹⁷ 4⁴⁷ 5¹⁷ 5⁴⁷ 6¹⁷ 6⁴⁷ 7¹⁷ 7⁴⁷ 8¹⁷ 8⁴⁷ 9¹⁷* 9⁰⁷* 10²⁵†*.

† Ab Röderstrasse. § Nur bis Albrechtstrasse. * Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).

Ankunft in Wiesbaden: 6⁰⁴†* 6⁴³† 7¹³ 8¹³ 8⁵⁵ 9²⁵ 9⁵⁵ 10²⁵ 10⁵⁵ 11²⁵ 12⁵⁵§ 1⁰⁵ 1⁵⁵§ 2⁰⁵ 2⁵⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4⁰⁵ 4³⁵ 5⁰⁵ 5³⁵ 6⁰⁵ 6³⁵ 7⁰⁵ 7³⁵ 8⁰⁵ 8³⁵ 9⁰⁵ 9³⁵ 9⁵⁵* 10²⁵*.

† Ab Mainzerstrasse (Biebrich). § Ab Albrechtstr. * Bis Röderstr.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 6⁴⁵* 7¹⁵ 8¹⁵ 8⁵⁵ 9⁰⁵ 9³⁵ 10⁰⁵ 10⁵⁵ 11⁰⁵ 11⁵⁵.
Nachmittags: 12⁰⁵ 12⁵⁵ 1⁰⁵ 1⁵⁵ 2⁰⁵ 2⁵⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4⁰⁵ 4⁵⁵ 5⁰⁵ 5⁵⁵ 6⁰⁵ 6³⁵ 7⁰⁵† 7⁵⁵† 8⁰⁵* 8⁵⁵* 9⁰⁵* 9⁴⁵*.

* Vom 1. Juni bis 2. September. — † Bis 22. September.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8²³ bis Abends 8⁵⁴ und umgekehrt von Morgens 8⁵⁵ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Kleinbahn Eltville-Schlangenbad.

Fahrplan vom 1. April 1896 ab.

Eltville (Staatsbahnhof) ab: 6²⁵† 7⁵⁰ 9²⁰ 11²⁵† 12⁵⁰* 1³⁵ 2⁵⁵* 3²⁰ 4⁰⁰* 5⁰⁰ 5⁴⁰* 6³⁰ 7¹⁰* 8¹⁰ 8⁵⁰*.

Schlangenbad an: 7⁰⁰† 8²⁵ 9³⁵ 12⁰⁰† 1²⁵* 2¹⁰ 3⁰⁰* 3³⁵ 4³⁵* 5³⁵ 6¹⁵* 7⁰⁵ 7⁴⁵* 8⁴⁵ 9²⁵*.

Schlangenbad ab: 7⁰⁵† 8⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁵† 1³⁵* 2³⁵ 3²⁰* 4⁰⁰ 5⁰⁰* 5⁴⁵ 6⁵⁰* 7¹⁰ 8¹⁰* 8⁵⁰ 9⁴⁵*.

Eltville (Staatsbahnhof) an: 7⁴²† 9⁴⁵ 10⁵⁵ 12⁴⁵† 2¹⁰* 3⁰⁰ 3⁵⁵* 4³⁵ 5³⁵* 6¹⁵ 7⁰⁵* 7⁴³ 8⁴⁵* 9²⁵ 10¹⁵*.

† Vom 1. Mai bis 30. September. * Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbadener electrische Bahn Bahnhöfe—Walkmühle.
Bahnhöfe: Erster Wagen 8.10, dann alle 8 Min. bis 9.06 Abends.
Walkmühle: Erster Wagen 8.34 dann alle 8 Min. bis 9.30 Abends.
Fahrpreise: Bahnhöfe—Lahnstrasse 10 Pf., Schwalbacherstrasse—Walkmühle 10 Pfg., Bahnhöfe—Walkmühle 15 Pfg.

Wachstuche

empfiehlt zu bekannt billigsten, Preisen

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Ellenbogengasse 16.

---

120 Mark

gegen gute Zinsen u. monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **B. 41** an die Exp. d. Bl. 23*

Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag, den 23. Juli d. Js., anberaumt gewesene Versteigerung der den Eheleuten **Ludwig Krell** und **Wilhelmine** geborene **Velte** in **Biebrich** zustehenden Immobilien, bestehend in einem an der Feldstraße daselbst neben Heinrich Stork und Heinrich Steffens belegenen **zweistöckigen Wohnhaus** nebst Waschküche, Holzremise mit Anbau, 2 Ställen und Hofraum, 30500 Mark taxirt, ist dem Antrage der Klägerin gemäß auf

Mittwoch, den 23. September d. Js., Vormittags 11 Uhr,

in das hiesige Amtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, verlegt worden.

Wiesbaden, den 24. Juli 1896.

123 **Königliches Amtsgericht I.**

Weinbergpfähle.

Für die **Königlichen Domanial-Weinberge** im **Rheingau**, sowie zu **Hochheim** und **Wiesbaden** soll bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, die Lieferung von **91000 Stück eichenen Weinbergspfählen** im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit entsprechender Bezeichnung sind bis zum **19. August 1896, Vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht dahier offen, können aber auch gegen Erstattung der Copalien von hier bezogen werden.

Wiesbaden, den 5. August 1896.

1013 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 gr. und 1 kl. Bildhauerhobelbank, 1 Sägmaschine, 2 Schleifsteine, 2 Werkzeugrahmen, 13 Schraubzwingen, 3 Sägen, 4 Holzhämmer, 2 gr. Lampen, 1 kl. Uhr, 2 Firmenschilder, 1 kl. Schraubstock, ferner 1 Korb mit 20 Packet versch. Farben, 1 Kanne mit eichen Holz-Lack, 1 dito mit Bernsteinlack, 1 dito Luftlack, 1 dito Secativ, 11 Fäßchen versch. trockene Farben, 1 Kanne Terpentin, 1 Kanne Lack, 1 Parthie Maurerbogen, 81 Maurerdiele, 128 Rüsthölzer, 2 eis. Schienen, 54 eis. Klammern, 1 Rollseil, 5 Schubkarren, 1 Spatz, ein eisernes Gestell, 1 Durchwurf, hieran anschließend Mittags 12 Uhr: 6 Betten (franz.), 2 Vertikow, 1 Kameeltaschensopha, 2 Chaiselongue, 4 Kleiderschränke nußb., 1 Schreibtisch, 1 Büffet mit schwarz. Marmorpl., 1 Waschkommode, 1 Waschtoilette schw. Marmor, 2 Garnituren, 1 Sopha, 3 Sessel, 1 Teppich, 4 Nachttische, 1 Stellleiter, 3 kupf. Töpfe, 4 Stühle, 1 Kleiderständer u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

227 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

5 Kleider-, 2 Spiegel-, 2 Consolschränke, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 3 Tische, 2 Nähtische, 1 compl. Bett, 8 Sopha's, 6 Barockstühle, drei Regulateure, 2 Spiegel, 1 Standuhr, 1 Nähmaschine, 1 Ofenschirm, 1 gr. Schließkorb, 3 gr. Glasschränke, 1 Ladentheke, 1 gr. Real, 3 Mille Cigarren, 20 versch. Bürsten, 8 Fl. Maggi's Suppenwürze, 42 Fl. Spirituosen und Weine, 1 Oeconomiewagen u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

222 In Vert. des Gerichtsvollz. Salm.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. August 1896, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 hierselbst:

1 Vertikow, 1 Schreibpult, 2 Kommoden, 2 Sopha's, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Wandschrank, 1 Ladeneinrichtung u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Schreibtisch, 1 Sopha mit hohem Haupt, drei Kanapee's, 4 Kommoden, 4 Kleiderschränke, zwei Betten, 1 Ladenschrank, 1 Theke, 1 Kassenschrank, 1 Stutzuhr, 1 gr. Spiegel mit Trumeaux, zwei Spiegel, 1 Tisch, 2 Teppiche, 1 Copirpresse, ein Regulator, 1 Lüster, 1 Stück Linoleum, 1 Rollschutzwand, 1 Zweirad, 50 Paar Hosen u. Westen, 1 doppelte Winde, 1 Kuh und 2 Schweine

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

226 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. August 1896, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Ladeneinrichtung, bestehend aus: Theke, Real mit Schubladen, 2 Glasschränke, 1 Erkereinrichtung, Gestell mit 3 Fässer und 3 Kannen, 1 Eisschrank, ferner 1 Strickmaschine, 1 Gasglühlicht, 1 Bücherschrank, 1 Trophäe, 1 Nähmaschine, 1 vierschubl. Kommode, 17 Bände Meyer's Lexicon, 1 Schreibsecretär, 1 verstellbares Theater, bestehend aus 40 Theilen, 2 Zithern, 1 Zupfmaschine, 1 Knopfmaschine, 1 Tapetenbeschneidmaschine, 1 gold. Damenuhr u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. August 1896.

35* **Schleidt,** Gerichtsvollzieher.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweis hohen Preisen:

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Sie danken mir ganz gewiß, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. **Frauenschutz** lesen. Per + Band gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto.
R. Oschmann, Konstanz, Bad. E. 25. 741b

Die Aufstellung von Inventarien, Vermögensabtheilungen und Abrechnungen, auch bei mehreren Ehen, besorgt **H. Oppel,** Eltville, Holzstraße 18. a

---

Ein gut erhaltenes Kinderbettstellchen zu verkaufen. a
Schwalbacherstraße 71.

Jagdschutzbeamter
mit schönem Hofgut, **sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens,** behufs Heirath.
Offerten unter **H. 212** an die Exped. d. Bl. 21*

Bett
vollständig, für 20 Mk. sofort zu verkaufen. a
Walramstraße 32, 1. l.

Frankenstraße 9
3. St., erh. 2 jg. Leute Logis. 17*

Südafrikanische u. austral. Werthe

mitgetheilt von **Schöber & Dönitz,** Dresden u. London E. C.

London, 15. August.

Süd-Afrik. Minen:		Süd-Afrik. Land.-Ges.	
Angelo	5.—	Chartered	3 06
Crown Reef	10.87	Exploration	1.93
Eastrand	7.44	Mashonal'd Agency	2.93
Geldenhuis Deep.	5.25	Matabele Gold Reefs	3.87
George Goch	2.18	Willoughby's Cons.	1.37
Henry Nourse	6.12	**Australische Ges.**	
Langlaagte Est.	5.—	Brilliant Block	1.12
May consolidated	2.81	Fingall Reefs Ext.	0.37
Meyer & Charlton	5.87	Gibraltar Consol.	1.18
Modderfontein	6.81	Gold. Clem. Claims	1.06
Nigel	3.44	Great Boulder	7.44
Rand Mines	30.12	Great Fingall Reefs	0.31
Randfontein	2.93	Hampton Plains	4.75
Sheba	2.—	Hannans Brown Hill	6.31
Transvaal Gold	7.75	Lond. & Cont. J. C.	0.18 prem
United Roodeport.	4.75	Lond. & W.-A. Expl.	1.68
Van Ryn, New	4.50	Lond. & W.-A. Inv.	2.62
Wolhuter	6.56	Menzies Gold Estate	0.81
		Mount Morgan	3.44

Tendenz: Afrik. besser.

KOCHKUNST-AUSSTELLUNG

Die Firma **Maggi** hat in der **Kochkunst-Ausstellung** einen **Gratis-Ausschank** eingerichtet, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, sich von der **Vorzüglichkeit** ihrer Produkte zu überzeugen und ladet die verehrlichen **Hausfrauen** sowohl, als **Militär und Sportsleute** zu einer **Kostprobe** freundlichst ein. 9815

Fach-Gewerbe-Ausstellung

für das Hotel-, Wirthschaftswesen und verwandte Gewerbe

zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. August 1896, Nachmittags 3 bis 11 Uhr Abends:

Grosses Monstre-Concert

von den vier Kapellen des

Infanterie-Regiments Nr. 80, Dirigent Münch.
Infanterie-Regiments Nr. 118, „ Ehrich.
Dragoner-Regiments Nr. 6, „ Schulz.
Artillerie-Regiments Nr. 27, „ Beul.

180 Musiker.

Eintrittspreis 1 Mark. 211

Statt besonderer Anzeige!

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Susanna Maus Wwe.

geb. **Wagner,**

nach längerem, schwerem Leiden, im Alter von 77 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fam. **W. Maus.** Fam. **K. Birk Wwe.**
Fam. **Fr. Peupelmann Wwe.** Fam. **H. Kappes.**

Wiesbaden, Baden-Baden, den 17. August 1896.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 18. August, Nachm. 5 Uhr,** vom Sterbehause Schachtstraße 30 aus statt. 218

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Nacht nach langem, schwerem Leiden unser einziges, geliebtes Söhnchen,

Christian Schmitt,

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:
Karl Kimmel nebst **Frau.**

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** vom Sterbehause Römerberg Nr. 13 aus statt. 223

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Anstalt
von
G. Gasser, Wellritzstr. 31
empfiehlt den geehrten Herrschaften sein **großes Lager**
fertiger Särge,
Holz-, Metall- und hermetisch verschlossene Versandt-Särge mit und ohne Glasscheibe. 5138
Trauer-Ausstattungen jeder Art, als: Kleider, Decken, Kissen, Matratzen in Shirting, Coffrio, Atlas u. s. w., sowie **alle Decorationen** bei **Leichenfeierlichkeiten. Uebernahme** von **Leichen-Transporten im In- und Auslande.**
Billigste Berechnung.

Cognac
G. Scherer & Co., Langen
Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen.
Flasche von Mk. 1.80 an
empfiehlt
Franz Blank,
Bahnhofstr. 12.
Cognac,
zuckerfrei,
Flasche Mk. 3.
9013

Kartoffeln
dicke, sehr mehlreich, per Rumpf **17** Pfg. bei
Kaiser, Metzgergasse 30.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet **Gustav Graf,** Leipzig. Preisliste gegen Frei-Couvert mit aufgeschr. Adresse. 196

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir: Bahnhofstr. 6.
Möbeltransport u. Verpackung.
Aufbewahrung in eigenen Lagerhäusern.
Einziges Etablissement am Platze.
Spedition und Rollfuhrwerk.
Prompte Versendung
von Reise-Effekten u. Gütern.
4903

Einthüriger
Kleiderschrank
14 Mk., **Bettstelle** mit guter Sprungr. 18 Mk., gut. **Kanapee** 16 Mk., schönes nußb. **Confolschränkchen** 15 Mk., Nußb. **Kommode** 16 Mk., **Waschkommode** 14 Mk., guter **Eisschrank** 12 Mk., größ. **Kinderbett** 9 Mk., 3theil. neue **Matratze** und Keil 10 Mk., eiserne **Bettstelle** 6 Mk., schöner **Ladenschrank** mit Schiebthüren 25 Mk., schöner **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, **Aurichte** m. Schublade, Tische, Küchenstühle, Bilder, Spiegel, Küchensachen sofort zu verkaufen. 22*
Hellmundstr. 29, 2. Hth. P.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen
versendet **Bernh. Taubert,** 3126 **Leipzig VI**
Illustr. Preisliste gratis und franco. 6645

Nach Düsseldorf.
Gesucht katholisches Küchenmädchen,
das perfekt die einfache u. feinere Küche versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute, langjährige Zeugnisse erforderl. Eintritt September. Off. u. **R. 834** an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Altdeutsche Weinstube
Carl Ehrhard,
Rüdesheim a. Rh.
in nächster Nähe der Zahnradbahn-Station.
Vorzügliche Weine.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Sehenswürdigkeit: Interessante Glasgemälde, Rheinsagen darstellend. 10125
Besichtigung der Kellereien ist gerne gestattet.

Sie finden
Kinderwagen,
Pat.-Kinderstühle,
Kinder-Sportwagen
nirgends so billig und in solch' **grosser Auswahl** als in dem
Special-Geschäft
für diese Artikel von
Caspar Führer,
48 Kirchgasse 48. Telephon 309
Wagen von Mk. 9 bis 100.
Stets über 100 Stück vorräthig.
Pat.-Kinderstühle zum Umklappen v. M. 7½ an.
Sportwagen von Mk. 5.— an.

Danksagung und Bitte.

Für das Grabmal **Franz Bethge's** sind weiter eingegangen: Von Ungenannt Poststempel Berlin 25./7./96 Mk. 10. Herrn Carl Ries sen. 2 M., Frau W. Proich 5 M., Herrn Willy Hupfeld 2 M., Herrn Richard Hupfeld 2 M., F. Z. 1 M., durch Herrn Carl Wallauer gesammelt am Gause-Stammtisch 8 M. 50 Pf., von Herrn R. L. 2 M. Summa 32 M. 50 Pf. Zuzüglich der bereits quittirten 1515 M. 50 Pf. Summa **1548** M., was mit der dringenden Bitte um weitere Gaben herzlichst dankend bescheinigt

Wiesbaden, den 15. August 1896. **J. Chr. Glücklich.**

Sensationell! Erfolg sicher!

Morphein

(Patent amtlich geschützt.)
Anerkannt bestes Radical-Vertilgungsmittel
gegen
Fliegen, Flöhe, Wanzen, Küchen-Ungeziefer 2c.
In Patentspritzen incl. Pulver zu **25** und **50** Pfg.
Keine theure Gläser und Gummispritzen mehr nöthig!
Depot bei: **Ed. Brecher, A. Berling, Fritz Bernstein,** Wellritz-Drog. **Wilh. Hrch. Birck, Willy Gräfe, H. Kneipp,** Drog., **A. Mosbach, Th. Rumpf, Fr. Rompel,** Drogerie, **Oscar Siebert, Otto Siebert, Wilh. Schild,** Drogerie, **Germania-Drogerie,** Rheinstraße. 1150

Durch vortheilhafte große Abschlüsse
liefere vorzügliche **Marmelade,** im Einer Pfd. 22 Pfg.
Zuckerrübenkraut, per Pfd. 12 Pfg.
Neue holl. Vollhäringe, Stück 3, 4 und 6 Pfg.
Beste Kernseife, bei 10 Pfd. 20 Pfg. 5186
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
Brennspiritus, hochgrädig, bei 10 Schoppen 15 Pfg.

Geschäfts-Verkauf.

Altes Schuhgeschäft, bedeutender Umsatz, an einen tüchtigen Schuhmacher oder Kaufmann Krankheitshalber sehr günstig zu verkaufen.

Offerten unter **W. 37** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2370

Heute **Dienstag Vormittag** von **7 Uhr** ab wird
fettes Rindfleisch p. Pfd. 44 Pfg.
Röderstraße 16 ausgehauen.

Prima Kümmelkäse per Pfd. 40 Pfg., **Limburger Käse** per Pfd. 30 Pfg., **neue Häringe** Stück 8 Pfg., **Marmelade** von 25 u. 30 Pfg. per Pfd.
5169 **C. Henning, Karlstraße 2.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schnegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Waltzen; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden